

Markus Detterbeck
Gero Schmidt-Oberländer

[Musix]

ARBEITSBUCH FÜR DIE 3. KLASSE

3



HELBLING Media App

Mit der HELBLING Media App hast du Zugriff auf Hörbeispiele, Erklärvideos und Videoclips zu *MusiX 3 - Arbeitsbuch für die 3. Klasse*.

So einfach geht's:

1. App herunterladen

Lade die kostenlose HELBLING Media App im *Apple App Store* oder im *Google Play Store* auf dein Smartphone oder Tablet.

2. Inhalte hinzufügen

Starte die Media App und tippe auf **+**. Scanne den QR-Code oder gib unter **MANUELLE EINGABE** den untenstehenden Code ein und bestätige die Eingabe. Die Inhalte werden deiner Media App hinzugefügt.

3. Inhalte verwenden



Die Inhalte der Media App sind im Buch mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Starte die Media App, tippe auf *MusiX 3 - Arbeitsbuch für die 3. Klasse* und wähle die gewünschten Inhalte über das Menü aus.

Die Inhalte der HELBLING Media App werden gestreamt. Wir empfehlen dir, eine WLAN-Verbindung zu nutzen. Wahlweise kannst du die Inhalte auch temporär offline nutzen, wenn diese zuvor für die Offlinenutzung heruntergeladen wurden.

Legende der wichtigsten Bodypercussion-Abkürzungen



FOs = mit der Faust auf die Oberschenkel klopfen



Os = auf die Oberschenkel patschen



K = klatschen



Sn = schnippen



Ok = auf den Oberkörper patschen



St = stampfen

[Musix]

3

Arbeitsbuch für die 3. Klasse
der Mittelschule und AHS-Unterstufe

inkl. App mit Audio- und Videomaterial

von Markus Detterbeck und Gero Schmidt-Oberländer

HELBLING

Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

MusiX 3, Arbeitsbuch

Mit Bescheid vom 23. Jänner 2025, GZ: 2024-0.336.765, erklärt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung das Unterrichtsmaterial *MusiX 3, Arbeitsbuch für die 3. Klasse* in der vorliegenden Fassung gemäß §14 Abs. 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch für die 3. Klasse an Mittelschulen und allgemein bildenden höheren Schulen – Unterstufe im Unterrichtsgegenstand Musik (Lehrplan 2023) geeignet.

MusiX 3 + E-Book: **SBNR 220.980**

MusiX 3 E-Book Solo: **SBNR 220.981**



Impressum

Redaktion: Klemens Eisner, Katharina Meyer, Sandra Vergeiner

Illustration: Achim Schulte, Dortmund; Yann Ubbelohde, Speyer;

Inkje Dagny von Wurmb, Stuttgart (S. 36)

Umschlaggestaltung und Innenlayout (Grunddesign): CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg;
marinas medien- und werbeagentur gmbh, Innsbruck

Notensatz: Susanne Höppner, Neukloster

Layout und Satz: Marcus Koopmann, Kerken

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

Helbling Verlagsgesellschaft m.b.H., A-6063 Rum, Kaplanstraße 9 – produksicherheit@helbling.com

ISBN 978-**3-7113-0650-0**

(Arbeitsbuch + E-Book)

ISBN 978-**3-7113-0651-7**

(Arbeitsbuch E-Book Solo)

1. Auflage A1¹ 2025

Alle Drucke dieser Auflage können im Unterricht nebeneinander verwendet werden, sie sind inhaltlich unverändert. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

© 2025 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte sowie die Nutzung für Text- und Datamining vorbehalten.

Es darf aus diesem Werk gemäß §42 Abs. 6 des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL 1: MOVE AND GROOVE	5	KAPITEL 5: HEIMAT UND FERNE	51
Start-ups	5	Start-ups	51
Music Makes the World Go Round	6	Ka Mate – ein Haka	52
Alles im Takt!	8	Stimmen der Welt	54
Spielraum	9	Alpenländische Volksmusik	56
Move Your Body: Musik bewegt	10	Ein Tanzlied aus Bolivien	58
Im Fokus: Unser Klassensong	12	Gamelan – Ausdruck magischer Mächte	60
All About the Bass: Faszination tiefe Töne	14	Trainingsraum 5	62
Spielraum	15	KAPITEL 6: MUSIK IN FORM	63
Trainingsraum 1	16	Start-ups	63
KAPITEL 2: RUND UM DIE STIMME	17	Ein Jahrhundert-Hit: Der Pachelbel-Kanon	64
Start-ups	17	Im Fokus: Musik mit den Ohren verstehen	66
Veränderungen	18	Ein Konzert für die Trompete	68
Im Fokus: Stimmbildung und Mutation	20	Eine musikalische Debatte	70
I'm Gonna Sing – Singen im Stimmwechsel	21	Trainingsraum 6	72
Stimmprofis und Castingshows	22	KAPITEL 7: AUF DER BÜHNE	73
Gesungener Protest	24	Start-ups	73
Trainingsraum 2	26	Falco – Superstar und Rockidol	74
KAPITEL 3: MUSIK ERZÄHLT	27	Im Rampenlicht: Die Band	76
Start-ups	27	Hair – Musik für ein neues Zeitalter	78
Töne erzählen Geschichten	28	Klanglandschaften	80
Eine Nacht auf dem kahlen Berge	30	Trainingsraum 7	82
Filmvertonung live	32	KAPITEL 8: ABSCHLUSSSONG	83
Musik in Computerspielen	34	Start-ups	83
Musikkonserven: Geschichte der Tonaufzeichnung	36	Ein Feriensong	84
Trainingsraum 3	38	Spielraum	87
KAPITEL 4: FARBEN FÜR DIE MUSIK	39	Musiklehre kurz gefasst	88
Start-ups	39	Titelverzeichnis	92
Leben ist Veränderung	40	Stichwortverzeichnis	94
Stimmfarben im Pop	42	Quellenverzeichnis	96
Von Moll nach Dur	44		
Die Gitarre	46		
Eine Familie stellt sich vor: Die Blechblasinstrumente	48		
Trainingsraum 4	50		

HALLO UND WILLKOMMEN BEI MUSIX!

In diesem Jahr werdet ihr euch auf ganz unterschiedliche Weise mit Musik beschäftigen. Gemeinsam werdet ihr viele interessante Dinge über Musik erforschen und dabei lernen, mit eurer Stimme und auf Instrumenten Musik zu machen und euch zur Musik zu bewegen. Das geht nicht ohne Training – und auch nicht ohne Spaß!

START UPS

Zu Beginn jedes Kapitels gibt es **Startups** für Körper, Stimme und Rhythmus mit denen ihr euch auf die musikalische Arbeit vorbereiten könnt.



Der **Trainingsraum** am Kapitelende hilft euch Schritt für Schritt, sicherer mit den musikalischen Werkzeugen Rhythmus und Stimme/Tonhöhe umzugehen. Außerdem könnt ihr das, was ihr im Kapitel gelernt habt, wiederholen und anwenden. Steht dies **Training** bei einer Ausgabe, findet ihr eine dazu passende Aufgabe im Trainingsraum dieses Kapitels.



Musik hat viel Spaß mit gemeinsamem Spielen zu tun. Dafür gibt es **Spielräume**, in denen ihr spannende oder auch witzige Spielereien findet.



IM FOKUS

Praktische Aufgaben, die ihr im Musikunterricht immer wieder anwenden könnt, werden ganz besonders im **Fokus** genommen. Hier lernt ihr zum Beispiel freier zum Sprechen über Musik.

Musix in your pocket: Die kostenlose **HELBLING Media App** unterstützt euer Training durch:



Hörbeispiele
zu den Trainingsräumen



Erklärvideos
zur Musiklehre



Videoclips
z.B. zum Einstudieren von Tanzbausteinen

I

MOVE AND GROOVE



GUTEN MORGEN



A1
A2

Text u. Musik: U. Moritz
© Helbling

4/4

Os K | K Os | Os K | K Os

Mor-gen! | Gu - ten | Mor-gen! | Gu - ten

Os Os Ok | Os Os Ok

Na, gut ge - ruht? | Ja, ziem-lich gut!

Os Os Os Os Os Os | Os Os K K

Hm, ein hei - ßer Kaf - fee! | Hm, ein hei - ßer Tee!

Os Os Os Os Os Os | Os Os Os Os

1 Stück, 2 Stück, 3 Stück, 4 Stück

> Statt der Bodypercussion könnt ihr das Stück auch wirkungsvoll mit vier Boomwhackers gestalten (Töne: c, d, e, f).
 > Mit der rechten Hand auf dem Oberkörper patschen.
 > Mit der linken Hand auf den Oberkörper klopfen.
 > Mit den Füßen auf den Boden klopfen.
 > Mit den Händen auf den Oberkörper klopfen.



LAZY AND LOW

A3
A4

Text u. Musik: M. Detterbeck, G. Schmidt-Oberländer
© Helbling

1. Em | Em | Em/C | H7

Os Os | Os Os | Os Os

La-zy and low, la-zy and low, la-zy and low, the bass is walk-ing.

2. Em/D | Em/C | H7

Sn | Sn | Sn | Sn | Sn | Sn

Dm, we're sing-ing, dm, we're swing-ing, dm, just like the bass is walk-ing.

Sn = schnippen

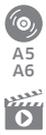
> Übt die Melodie und spielt die Bodypercussion dazu.
 > Imitiert mit der Basstimme einen Kontrabass mit Schlagzeugbegleitung.
 > **Für Profis:** Singt den Song mit Begleitung im Kanon. Eine zuvor bestimmte Person gibt die Einsätze.

Bass-Begleitung

dm ts ka ts ka | dm ts ka ts ka | dm ts ka ts ka | dm ts ka ts ka

MUSIC MAKES THE WORLD GO ROUND

Musik bewegt! Sie lässt mitsingen, lädt zum Tanzen ein, wandert als Ohrwurm durch den Kopf, sorgt dafür, dass wir Gänsehaut bekommen ... „terrific“!



Terrific

Musik: M. Detterbeck
© Helbling



Strophe

1. | am, sing, you are, we si - ter - rif - ic!
2. | am, sing, you are, we si - Ter - rif - ic!"

Chords: Dm7, Dm7, Gm7, Gm7, Am



1./2. Side, side, slap, slap, and let's end with a clap! (Say)
einer alle einer alle einer alle

Chords: Dm7, Dm7, Gm7, A7

Bridge

Hey, hey, yo, yo. Hey, yo, yo, yo. Alle: Let's go!

Chords: Dm7, N.C.

Refrain

Mu - sic makes the world round, lis - ten to that won - der - ful sound!
get on your feet, turn a - round, jump to the beat!

Chords: F, C, A, B/G, C, F, B/C, F, D.C.

Begleitmusik

Cowbell

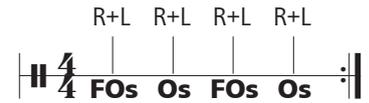
Shaker

Conga

R L R
B O O

B = Bass-Sound (Fellmitte)
O = Open Sound (Trommelrand)

- 1 a Spielt das Faust-Hand-Pattern und spricht dazu den Text des Refrains von *Terrific*.



- b Singt den Song mit den angegebenen Bewegungen und führt die Begleitung dazu aus.

Tip: Erarbeitet euch die Rhythmen langsam und mithilfe der Rhythmuspr...

Die Synkope: Eine Störung in der Musik?

Bus verpasst, Akku leer, der Computer stürzt ab ... Wird die gewohnte Ordnung durch solche Ereignisse, ärgern wir uns häufig. Wenn alles immer geradlinig und wohlgeordnet läuft, kann es auch sehr schnell langweilig werden. Dies gilt ebenso für die Musik. Für Spannung und Abwechslung kann eine Synkope sorgen.

- 2 a Notiert die ersten beiden Takte des Refrains von *Terrific* in der oberen Notenzeile.

Terrific (Refrain)



- b Singt oder spricht das Original und die veränderte Version. Beschreibt die Unterschiede in der Wirkung.

- 3 Erarbeitet euch die folgenden synkopischen Rhythmen Schritt für Schritt.

Veränderte Version



- a Sprecht die Rhythmen ohne Haltebögen.

Mu - sic makes the world go round,

- b Klammert jene Rhythmusilben ein, die mit den Haltebögen nicht mehr hörbar sind.

- c Sprecht die Rhythmen noch einmal und den/ die eingeklammerten Silben nur noch innerlich mit.

1 du du dei du

2 du dei dei du dei du



- 4 Singt den Song *Terrific* ein Mal. Markiert darin alle Synkopen und benennt deren Anzahl: _____

GRUNDWISSEN

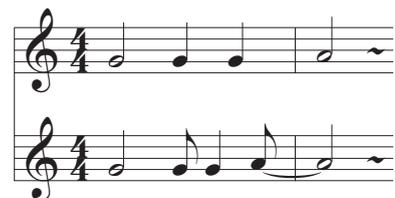
AKTIV



SYNKOPE

...satz, der die wichtigsten Merkmale einer Synkope enthält.
Nenn mir die Auswahlwörter.

Auswahlwörter: Betonung, Zählzeit, verlagert („vorgezogen“), unbetont



ALLES IM TAKT!

Der Grundschlag (*beat*) ist der gemeinsame Nenner einer musizierenden Gruppe: Wenn alle diesen Puls der Musik beachten, gelingt das Zusammenspiel.

1 Spielt den Bodypercussion-Baustein 1 zum Hörbeispiel *Libertango*.

2 Zu zweit: Entwickelt einen Begleitgroove zur Musik. Geht dabei nacheinander zu zweit.

INFO!

TANGO

Der Tango ist ein rhythmisch markanter Tanz mit Ursprung in Argentinien und Uruguay. Mit dem *Libertango* definierte der argentinische Komponist Astor Piazzolla den traditionellen Tango neu („Tango Nuevo“), indem er Elemente aus Jazz und Klassik übernahm.

1 Erfindet Bodypercussion-Baustein 2 (Länge: vier Grundschläge) und notiert diesen oben.

2 Bildet euren Begleitgroove: Eine Person spielt Baustein 1, die andere fügt Baustein 2 hinzu.

4 Bestimmt eine Person, die dirigiert. Sie kombiniert die verschiedenen Begleitgrooves miteinander und „schaltet“ diese durch ein klares Zeichen ein oder aus.
Tipp: Achtet auf einen gemeinsamen Grundschlag.

3 Übt euren Begleitgroove zum Hörbeispiel und stellt ihn dann der Klasse vor.

3 Ergänzt die folgenden Notenbeispiele, so wie die Takte vollständig sind. Verwendet dafür beliebige Notenwerte.

GRUNDWISSEN AUFGEFRISCHT

TAKTART

In einem Takt werden mehrere Grundschläge zu einer Gruppe zusammengefasst. Dabei bestimmt der Nenner den Wert und die Anzahl der Grundschläge die Taktart.

Bestimmte Taktarten sind als Taktart und trägt sie ein. Führt die Rhythmen anschließend aus.

Auswahlwörter: 3/4-Takt - 2/4-Takt - 6/8-Takt - 4/4-Takt

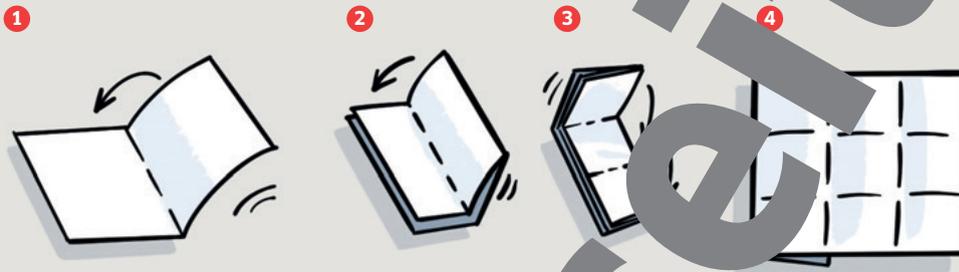


MAGIC-BEAT-SHEET: TAKTARTEN ERARBEITEN

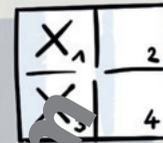


Jedes Musikstück hat einen anderen Charakter. Das liegt unter anderem an der Taktart: Zu einem 3/4-Takt kann man nur schwer marschieren und zu einem 4/4-Takt keinen Walzer tanzen. Mit einem einfachen Trick und wenig Aufwand könnt ihr euch ein Hilfsmittel für den Umgang mit Taktarten basteln.

Faltet ein DIN A4-Blatt wie vorgegeben und klappt es anschließend wieder auf.



Bildet ein 4er-Takt-Beat-Sheet, indem ihr die oberen und unteren Ränder umklappt. Nummeriert die Felder 1 bis 4 und tragt im ersten Feld ein x ein, um die Beginnung der Zählzeit 1 zu markieren.



Zu zweit: Eine Person spielt auf dem Magic-Beat-Sheet. Mit der linken Hand patscht sie auf das markierte Feld, mit der rechten Hand auf die folgenden unmarkierten Felder. Die andere Person spielt dazu die vorgegebenen Rhythmen.



> Die Person, die den Takt mit dem Magic-Beat-Sheet vorgibt, variiert das Tempo.

> **Für Profis:** Faltet euer Magic-Beat-Sheet, dass ihr andere Taktarten spielen könnt, und erfindet Rhythmen dazu.

Mithilfe des Magic-Beat-Sheet könnt ihr Taktarten auch hörend erkennen.

Hört euch Musik an und tippt auf den unten abgebildeten Magic-Beat-Sheets mit. Ordnet die Hörbeispiele zu und notiert die Taktart.



Hörbeispiel				
Taktart				

MOVE YOUR BODY: MUSIK BEWEGT

Sicherlich kennt ihr das: Musik erklingt, euer Kopf fängt an mitzunicken, bald könnt ihr eure Füße nicht mehr stillhalten und ihr könnt gar nicht anders als mitzutanz.



Dance with Me

Text und Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Refrain

Chords: Dm, Dm, A7, A7

Dance, dance, dance with me!_ Move your bod - y next to me!_
 Dance, dance, dance with me!_ In your arms I wan - na be!_

Dm, Dm, A7, A7

Dance, dance, dance with me!_ Up to the stars so bright and free!
 Dance, dance, dance with me, you light up my life when you're with me!



Begleitung



Stimme/Basstäbe

Dan - tz, dan - tz, dan - tz, so, tz, dan - tz, dan - tz, so,

Xylofon/Klavier

Musical notation for Xylophone/Keyboard.

Boomwhackers

Musical notation for Boomwhackers.

Percussion

Agogo, Shaker, Standtrommel, Conga

Musical notation for Percussion instruments.



Streicht bei auf dem Guiro erst schnell nach unten und am Ende langsam nach oben. Spielt bei den Viertelnoten den Pfeilen entsprechend.

Ablauf:

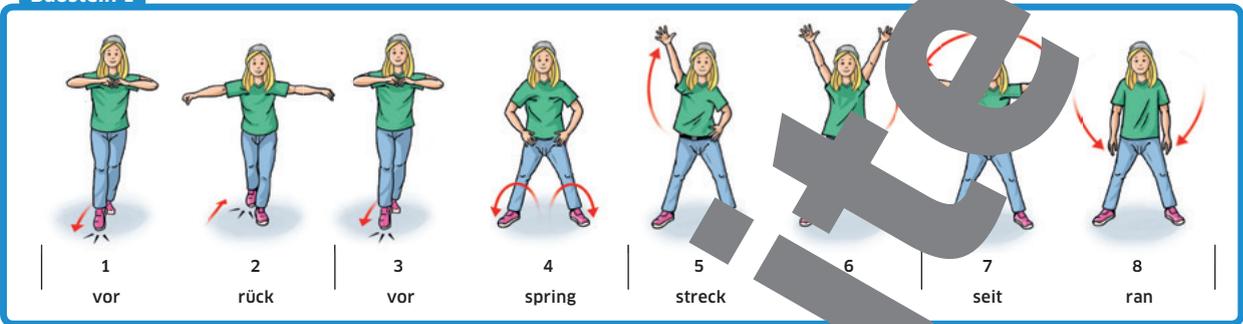
Intro (8 T.)	Strophe 1 (16 T.)	Prechorus (5 T.)	Refrain (17 T.)	Interlude (8 T.)	Strophe 2 (16 T.)
Prechorus (5 T.)	Refrain (17 T.)	Bridge (17 T.)	Strophe 3 (8 T.)	Prechorus (5 T.)	Refrain (32 T.)

1 Erarbeitet euch den Song *Dance with Me* und gestaltet eine abwechslungsreiche Begleitung.

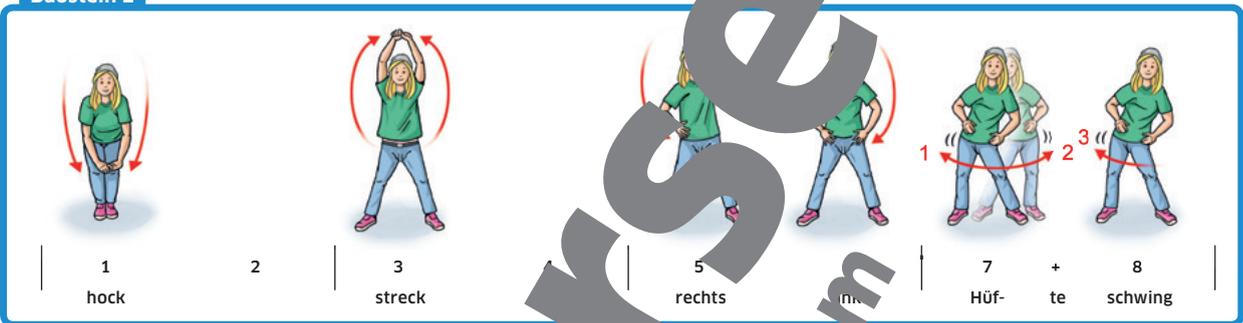
- 2 a Übt die folgenden Tanzbausteine mithilfe der Videos.
 b Kombiniert die Bausteine und tanzt zum Song.



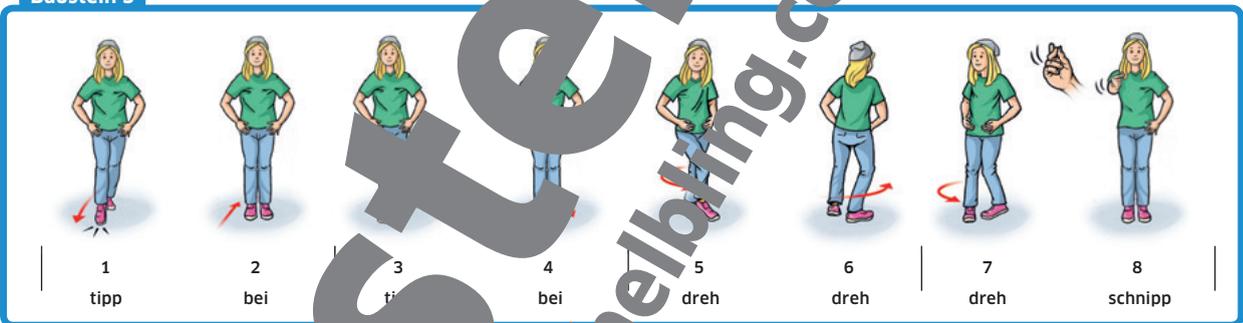
Baustein 1



Baustein 2



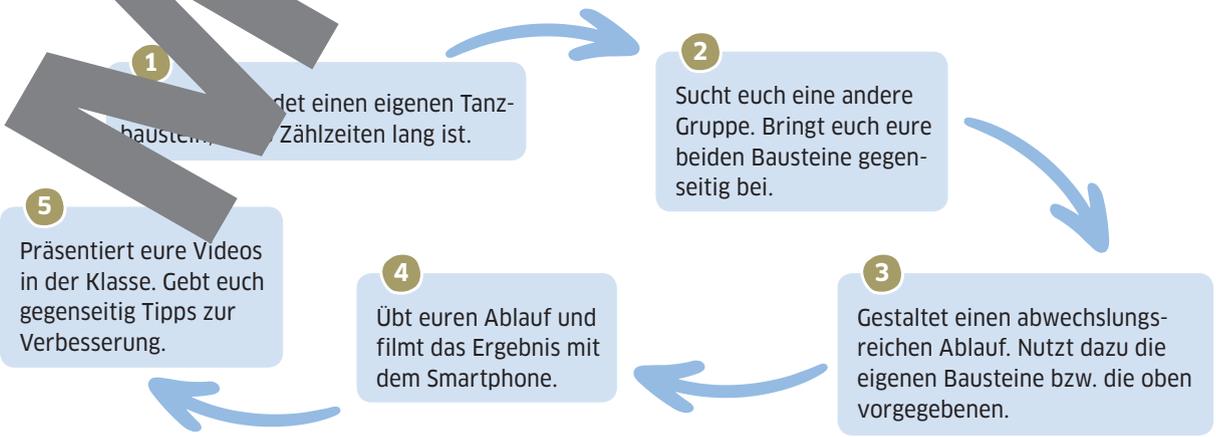
Baustein 3



Tanzen in der Cloud

Tanz-Challenges sind ein beliebtes Thema. Probiert es aus!

- 3 **Gruppenarbeit:** Sucht ein Tanz-Video im Internet. Bewertet die Schritte, die verwendet werden, und passt sie zur Musik an.
 4 Erstellt ein eigenes Tanzvideo. Geht dabei folgendermaßen vor:





UNSER KLASSENSONG

Aus einzelnen Bausteinen entsteht in kurzer Zeit ein toller Song, der richtig gut klingt!

A) Thema

Schritt 1 Titel

- Einigt euch auf ein Thema für euren Klassensong, z. B. Freundschaft, Musik, Zukunft, Umwelt, und legt einen Titel fest. Notiert ihn in die Mitte der Mindmap.
- Tipp:** Der Titel soll auf den Inhalt verweisen und Interesse wecken.

B) Textbausteine

Schritt 2 Inhalt

- **Gruppenarbeit:** Erstellt eine Mindmap, in der alle Ideen und Gedanken zum Thema eures Songs notiert.

A mind map template consisting of a central circle and several surrounding rectangular boxes for notes. The central circle is light blue and contains the text 'Musterseite helbling.com'. The surrounding boxes are light green and are arranged in a circular pattern around the center.

Tipp: Lasst eure Gedanken zum Thema freien Lauf. Eine gemeinsame Auswahl trifft ihr in Schritt 3.

Schritt 3

- Notiert auf jeder Karte einen kurzen Satz mit einer prägnanten Aussage, z. B. "Komm nicht mit, es ist zu spät, um lang zu warten!"



Auch Pausen sind ein Gestaltungsmittel. Euer Baustein kann z. B. am Ende aus einem ganzen Takt (= 4 Zählzeiten) bestehen.

Schritt 4 Rhythmus



→ Findet einen passenden Rhythmus für eure Aussage, indem ihr zum Playback sprecht.



Tipp: Führt zum Playback das Faust-Hand-Pattern (S. 7) aus.

→ Gestaltet einen Baustein mit einer Länge von 4 x 4 (= 16) Zählzeiten. Notiert das Ergebnis in der Vorlage.

1	2	3	

→ Eine Aufführung eures Klassensongs ist bereits mit den in Gruppen erarbeiteten Textbausteinen möglich. Noch besser klingt es, wenn ihr zu eurem Text eine Melodie erfindet.

C) Melodie

Schritt 5 Töne



→ Kommt mithilfe des Playback zum Singen. Probiert zu eurem Textbaustein verschiedene Melodie-Ideen aus und einigt euch auf eine, die ihr gut finden und merken könnt (Hookline).



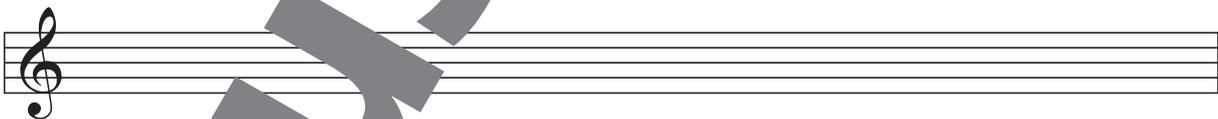
→ Übt eure Melodie so lange, bis ihr sie sicher singen könnt.

→ **Für Profis:** Notiert eure Melodie.

INFO!

HOOKLINE

Die Hookline (engl.: *hook* = Haken, *line* = Zeile) bildet den Kern eines Songs. Sie ist eine einprägsame Melodiephrase oder Textzeile, die den Wiedererkennungswert eines Songs ausmacht.



D) Aufnahme

Schritt 6 Performance

→ Setzt ihr alle Bausteine zu einem Song zusammen: Jede Gruppe singt ihre Hookline zu dem Playback.

→ Nehmt das Ergebnis z. B. mit einem Smartphone auf.

Schritt 7 Feedback

→ Hört euch die Aufnahme eures Songs gemeinsam an. Tauscht euch darüber aus, was euch gelungen ist und wo die besonderen Herausforderungen lagen.

ALL ABOUT THE BASS: FASZINATION TIEFE TÖNE

Viele Rock- und Pop-Hits haben kurze, einprägsame Tonfolgen in der Basstimme, die Riff genannt werden. Manche dieser Tonfolgen sind so bekannt, dass jede und jeder sie mitsingen kann.

- 1 a Hört euch die Riffs an und singt sie auf der Singsilbe „du“ mit.
- b Ordnet die Noten den Hörbeispielen zu.



The White Stripes: *Seven Nation Army*



Queen: *Another One Bites the Dust*



Rick James: *Super Freak*



Die zentralistische Bassistin Tal Wilkenfeld ist seit ihrem siebzehnten Lebensjahr auf der Bühne und arbeitete u. a. mit Jeff Beck und Prince zusammen.

- c Recherchiert im Internet nach bekannten Bassisteninnen oder -assistenten wie Tal Wilkenfeld oder Sting. Hört euch Aufnahmen an.

Der Bassschlüssel: Ein Schlüssel für tiefe Töne

Damit man tiefe Töne auch ohne viele Hilfslinien lesen kann, werden sie im Bassschlüssel aufgeschrieben. Daher stehen Noten für Instrumente, die vorwiegend in tiefer Lage spielen (z. B. Cello, Kontrabass, Fagott, Tuba, Pauke, E-Bass), meist im Bassschlüssel.

- 2 Wiederholt und erarbeitet euch die Oktavräume im Violin- und Bassschlüssel.
- Tipp:** Schaut euch das Erklärvideo an.

GRUNDWISSEN
AUFGEFRISCHT

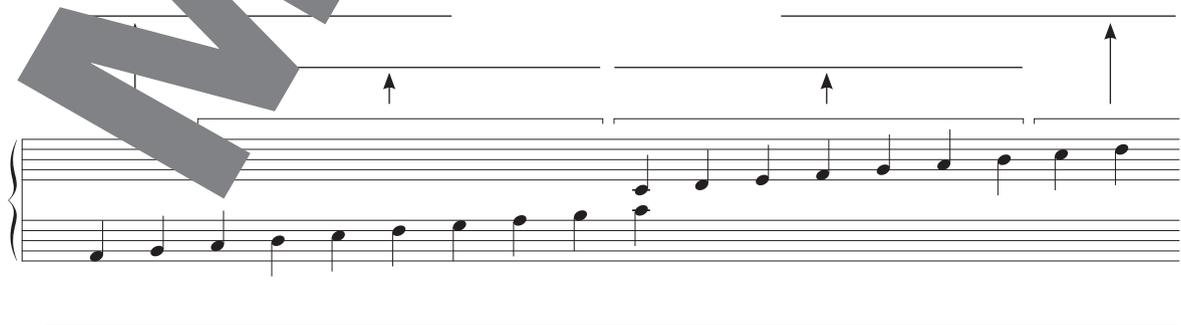


DIE OKTAVRÄUME

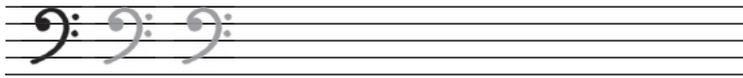
Unser Tonsystem ist in verschiedene Oktavräume eingeteilt. Somit können wir die exakte Lage der Töne genau benennen.

Tragt folgende Elemente bzw. Beschriftungen in das Notenbeispiel ein:

- Bass- und Violinschlüssel
- Zentralton (Punktschweif)
- die Notennamen (Achte auf die richtige Schreibweise!)
- **Begriffe:** Zentralton, kleine Oktave, große Oktave, eingestrichene Oktave, zweigestrichene Oktave



- 3 Schreibt eine Notenzeile mit Bassschlüsseln.
 Tipp: Achtet darauf, dass der Beginn des Schlüssels genau auf der 4. Notenlinie sitzt. Die Punkte umschließen diese Linie.



- 4 a Notiert die Notennamen mit Oktavangabe unter den Noten. Markiere die jeweils gegenüberstehenden Paare, die nicht den gleichen Notennamen haben.
- b Gleicht die markierten Paare aneinander an, indem ihr den jeweils entsprechenden Basston eintragt.



BASSSCHLÜSSEL-SUKODU

Füllt die leeren Kästchen mit den folgenden vier Tönen aus.

Regel: In jeder Spalte und jeder Zeile sowie innerhalb der Vierergruppe darf jede Note nur einmal vorkommen.



RHYTHMUS

- 1 a Sprecht den Rhythmus mit Rhythmussilben zum Faust-Hand-Pattern.
- b Setzt den Rhythmus mit beliebiger Bodypercussion um.
- c Verändert den Rhythmus so, dass eine Synkope enthalten ist.

- 2 a Bestimmt jeweils die Taktart und tragt sie ein.
Tipp: Nutzt dazu das Magic-Beat-Sheet (siehe S.9).
- b **Zu zweit:** Eine Person tippt auf das Magic-Beat-Sheet und zählt laut mit. Die andere klatscht die notierten Rhythmen.

STIMME/TONHÖHE

- 3 Notiert die Notennamen. Achtet auf die Vorzeichenangabe.

- 4 Tragt die Notennamen in der Tabelle darunter ein.



IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- Synkope erkennen und auszuführen
- mit vorgegebenen eigenen Bausteinen ein Tanzvideo zu gestalten
- einen Klassensong zu erfinden und aufzuführen
- Töne im Bassschlüssel zu lesen

	Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.
<input checked="" type="checkbox"/> Synkope erkennen und ausführen			
<input checked="" type="checkbox"/> mit vorgegebenen eigenen Bausteinen ein Tanzvideo zu gestalten			
<input checked="" type="checkbox"/> einen Klassensong zu erfinden und aufzuführen			
<input checked="" type="checkbox"/> Töne im Bassschlüssel zu lesen			



2

RUND UM DIE STIMME

START
UPS

STIMME UND KÖRPER

LET'S SAY HI



Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Ev-'ry-bo-dy, ev-'ry-bo-dy, let's say hi, like it's from New York to Shang-hai.

Ev-'ry-bo-dy, ev-'ry-bo-dy, let's say hi, shake hands, then say good - bye...

- > Übt den Text und die Handshakes Zeile für Zeile.
- > Führt das ganze Stück zum Playback aus.
- > **Für Profis:** Wechselt nach jedem Durchgang die Partnerin bzw. den Partner.



HIGHLIGHTS



Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Chords: C, G/H, m7, G, G, C

High - lights, high - lights, shining like a star,
high - lights, high lights, the voice re - sound from a - far. sound from a - far.

Begleitstimme

x times Ending (last time)

je i je je je i je i je i je i je i je. je i je i je je i je.

Du i u i u i ap, du i u i u i ap, du i u i u i ap. du i u i u i je i je.

Dm ts dm tsi ki, dm ts dm tsi ki, dm ts dm tsi ki, dm ts dm ba du wi dm ts dm ba du wi je.

- > Bestimmt eine Person, die als Dirigentin oder Dirigent einen interessanten Ablauf gestaltet.

A13

A14
A15

VERÄNDERUNGEN

„Alle Dinge verändern sich ...“ stellte bereits der griechische Philosoph Ovid in der Antike fest. Auch der Sänger Cat Stevens, der sich später Yusuf Islam nannte, beschreibt im Song *Father and Son* Veränderungen.

Father and Son

Sänger: Cat Stevens (Yusuf Islam)
© BMG

	Sprechende Person	Rolle der Text ...
1. It's not _____ to make a change, just relax, take it _____ . You're still _____ , that's your fault, there's so much you have to know. [...]		
2. I was _____ like you are now and I know that it's _____ to be calm when you've found something going on. [...]		
3. How can I try to _____ ? When I do, he turns away again, it's always been the same, same old _____ . From the moment I could talk I was ordered to _____ Now, there's a way and I know That I have to go _____ I know I have to _____ .		

- 1 a Hört euch den Beginn des Songs *Father and Son* an und ergänzt die fehlenden Wörter.
- b Zu zweit: Ergänzt die Aussagen der einzelnen Strophen mit eigenen Worten zusammen.



Im Song beschreibt Cat Stevens ein Gespräch zwischen Vater und Sohn. Er nimmt dabei beide Rollen ein.

- 2 a Nimm an, von wem die Aussagen vom Vater bzw. vom Sohn stammen.
- b Hört den Song noch einmal an. Beschreibt, wie Cat Stevens seine Stimme einsetzt, um die verschiedenen Rollen zu verdeutlichen.

- 3 a Überlegt, wie sich der Liedtext bei einem Gespräch zwischen Mutter und Tochter ändern würde.
- b Diskutiert, wie sich der Einsatz der Stimme ändern würde.

Wie die Stimme funktioniert

Unsere Stimme ist ein mächtiges und gleichzeitig faszinierendes Instrument. Vom ersten Schrei an begleitet sie uns ein Leben lang.

- 4 a** Erforscht durch folgende Experimente, wie im Kehlkopf Töne entstehen.
- 1** Experimentiert mit verschiedenen Spannungen des Gummibandes.
 - 2** Lasst aus einem aufgeblasenen Luftballon langsam Luft entweichen. Versucht eine kurze Melodie mit dem Luftballon zu spielen.
- b** Bringt mithilfe eurer Forschungsergebnisse und der Grafiken den Text zur Funktionsweise des Kehlkopfs in die richtige Reihenfolge.

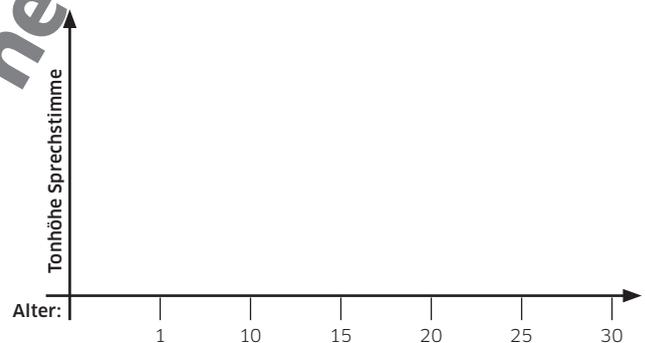


- Die Stimmritzen sind geschlossen.
- Der schnelle Wechsel (Öffnen/Schließen) erzeugt einen Ton (Schwingung).
- Die Stimmritzen werden auseinander gedrückt, Luft entweicht.
- Die Spannung der Stimmritzen beeinflusst die Tonhöhe des erklingenden Tons.
- Unter den Stimmritzen baut sich durch verstaute Luft aus den Lungen ein Druck auf.
- Ein Unterdruck entsteht, die Stimmritzen schließen sich wieder.

Stimmen verändern sich

Wenn wir älter werden, wachsen Kehlkopf und Stimmbänder. Dieser Vorgang wird als Mutation, Stimmwechsel oder „Stimmbruch“ bezeichnet.

- 5 a** Schaut euch das Video an und tragt in die Grafik ein, wie sich die Tonhöhe beim Älterwerden verändert.
- b** Füllt den Kasten mit Text aus.



In der _____, die im Alter von 11 bis 13 Jahren eintritt, verändert sich die Kinderstimme. Sie wird _____ und brüchig, da die _____ bei Buben und Mädchen dicker und _____ werden und dabei zunächst ungleichmäßig wachsen. Dieser Prozess dauert mehrere Monate, manchmal sogar ein Jahr. Die Knabenstimme _____ dabei um etwa eine _____, die Stimme der Mädchen etwa um eine _____ ab.

Auswahlwörter: heiser - länger - Oktave - Pubertät - sinkt - Stimmritzen - Terz

STIMMBILDUNG UND MUTATION

Stimmbildung – also das gezielte Training eurer Stimme – macht Spaß und hilft dabei, die Stimme ausdrucksstärker und belastbarer zu machen. Auch im „Stimmbruch“ solltet ihr weiterhin Singen. Übt und unterstützt den Prozess des Stimmwechsels sogar unterstützen.

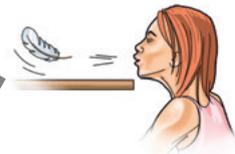
Schritt 1 Entspannung – Konzentration – Körperhaltung

- > Finger gegeneinander tippen
- > Daumen und Handgelenke kreisen
- > nach dem Schwimmen das Wasser von den Armen/Beinen abstricheln
- > einen Regenschirm in Zeitlupe öffnen
- > stolz stehen, weil ihr gerade eine Medaille gewonnen habt



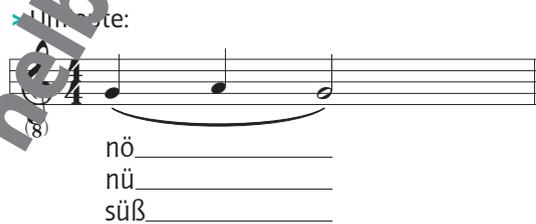
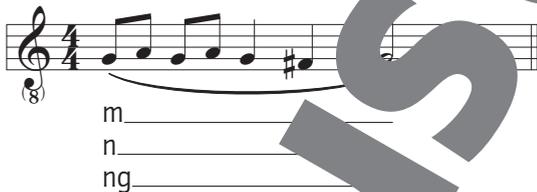
Schritt 2 Atem

- > behutsam eine Feder über die Tischplatte pusten
- > Luftballon aufblasen – kurz warten – dem Atemballon nachgeben und Luft einströmen lassen – Luftballon erneut aufblasen
- > Schlauchboot mit der Fußpumpe aufblasen (langsam einatmen = kontrolliertes Ausatmen, Fuß geht nach oben = einatmen)



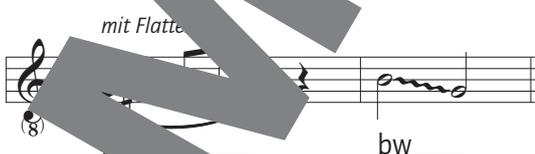
Schritt 3 Stimmübungen

- > Seufzen: Töne im Glissando abwärts ablassen lassen.
- > Summen:



Tipp: Singt auch die Worte „schön“ und „kühl“.

- > Flatterlippen



Tipp: Drückt die Zungefinger leicht gegen die Backen. Das hilft euch, eure Aufmerksamkeit auf die Lippen zu richten.



STIMMPROFIS UND CASTINGSHOWS

Starmania, Die große Chance ... – Millionen von Zuschauerinnen und Zuschauern verfolgen regelmäßig Talentshows. Die österreichische Profisängerin und Pädagogin Monika Ballwein trainiert Sängerinnen und Sänger sowie Jurorinnen und Juroren.

INFO!

MONIKA BALLWEIN

- (*1967)
- erste Bänderführung mit 14 Jahren
- Studium in Wien und Kopenhagen
- leitet ihre eigene Gesangsakademie
- erste Comediantin beim Emission Song Contest



- a** Informiert euch mithilfe des Video-Interviews über die Tätigkeitsfelder von Monika Ballwein.

b Tauscht euch darüber aus, welches Berufsfeld euch besonders interessiert.

- Versetzt euch in die Rolle einer Jury. Hört euch die Hörbeispiele an und notiert euren Höreindruck.

Tipp: Vermerkt auch, warum euch eine Interpretation gefällt oder nicht.

Kandidat/ Kandidatin	Höreindruck	Feedback
1 A19		
2 A20		
3 A21		
4 A22		

- a** Informiert euch im Kasten rechts über mögliche Kriterien zur Beurteilung und Tipps zur Verfeinerung einer Popstimme.

b Schaut euch die Videos an. Ergänzt bei den Kriterien, wie ihr diese üben und umsetzen könnt.

Musterseite
helbling.com

Timing/Rhythmus bedeutet, beim Singen im richtigen Moment einzusetzen sowie Tempo und Metrum korrekt abzunehmen.

So kann ich das üben: _____

Intonation ist die Feinabstimmung der Tonhöhe und bedeutet, die Töne richtig

So kann ich das üben: _____

Interpretation ist die Art einen Song zu gestalten und bedeutet, deine eigenen Ideen und deine Persönlichkeit in den Song zu legen.

So kann ich das üben: _____

Stimmqualität und Umfang sind die Voraussetzung, welche deine Stimme zum Singen mitbringt, also wie sie klingt (Timbre) und in welcher Lage sie am kräftigsten ist. Stimmklang und -lage sollten zu dem von dir gewählten Song passen.

So kann ich das üben: _____

Effekte sind „Werkzeuge“ zur Gestaltung, die machen deinen Song individuell und besonders.

Diese Effekte kann ich ausprobieren: _____

Performance bezeichnet dein Auftreten während der Aufführung auf der Bühne, also wie du auf das Publikum wirkst.

So kann ich das üben: _____

Fair Feedback geben

Für die Beurteilung von Aufführungen die richtigen Worte zu finden, kann herausfordernd sein. Ein respektvoller Umgang und eine schätzende Kommunikation sind für konstruktive Feedbacks maßgeblich.

- 4 **a** Lies dir Ballweins Tipps für faires Feedback an.
- b** Hör dir dann die Hörbeispiele (S.22) nochmals an. Notiert in der „Feedback“-Spalte, woran gearbeitet werden kann.
- 5 **a** Recherchiert im Internet nach Live-Auftritten eurer Lieblingskünstlerin oder eures Lieblingskünstlers und beurteilt ihren Gesang.
- b** Tauscht euch anschließend über das Auftreten und die Ausstrahlung der Interpretinnen und Interpreten in den Videos aus.
- c** Diskutiert die Vor- und Nachteile von Blind Auditions.

INFO!

BLIND AUDITION

Bei einer Blind Audition wird die Leistung einer Musikerin oder eines Musikers bewertet, ohne dass die Person zu sehen ist. Häufig wird hinter einer Wand oder einem Vorhang gespielt bzw. gesungen.

GESUNGENER PROTEST

Lieder werden unter anderem dazu verwendet, Kritik zu äußern. Beispielsweise forderten Demonstrierende in Hongkong jahrelang Unabhängigkeit von der autoritär geführten Volksrepublik China. Gesang spielte dabei immer wieder eine wichtige Rolle. Auf den Straßen erklang neben dem Protestsong *We Shall Overcome* auch *Do You Hear the People Sing*.



Protest in Hongkong



Do You Hear the People Sing

Text: A. Boublil, J.-M. Natel, H. Kretzmer
Musik: C.-M. Schönberg
© Printrechte Hal Leonard Europe

Musical score for the song "Do You Hear the People Sing". The score is written in treble clef with a 12/8 time signature. It includes three staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: F, F/A, Dm, G, C, F, F/A, Bb, F/A, Dm, C7, F.

Do you hear the peo - ple sing, hearing the song of an - gry men? It is the
mu - sic of a peo - ple who will not stop a - gain! When the beat - ing of your heart ech - oes the
beat - ing of the drums, the life a - bout us start when to - mor - row comes.

Begleitung

Accompaniment notation for Tamburin/Schellenkranz and Große Trommel. The Tamburin/Schellenkranz part is in 12/8 time and consists of a simple rhythmic pattern. The Große Trommel part is also in 12/8 time and consists of a simple rhythmic pattern.

INFO!

LES MISÉRABLES
Das Musical *Les Misérables* aus dem Jahr 1980 ist basierend auf dem gleichnamigen Roman von Victor Hugo. Im Musical singen die Hauptpersonen *Do You Hear the People Sing*, während sie gegen die politische Situation protestieren.

- Singt den Song zum Playback und führt die Begleitung dazu aus. Informiert euch mithilfe der Infobox über das Musical *Les Misérables*, aus dem der Protestsong ursprünglich stammt.
- a Lest das Zitat. Äußert davon ausgehend Vermutungen, welche Funktion das Singen für die Protestierenden im Kampf um ihre Freiheit haben könnte.
- b Findet Gründe, warum die Volksrepublik China *Do You Hear the People Sing* auf wichtigen Streamingplattformen zensiert hat.

„Singen setzt Kräfte frei.“
Aktivist Wong Yik Mo

- 3 **Gruppenarbeit:** Recherchiert im Internet und bereitet Kurzreferate zu einem der folgenden poplarmusikalischen Musikstile vor, die im Laufe der Zeit als Ausdrucksmittel für Protest gedient haben.

Tipp: Nutzt die Recherche-Karten, um eure Rechercheergebnisse zu sammeln.

Folk

Hip-Hop

Punk-Rock

- 4 Präsentiert der Klasse eure Ergebnisse und tauscht euch darüber aus.

Musikstil:

> Zeit:

> Wichtige Merkmale (z. B. gesangliche Besonderheiten, Instrumente, Textinhalte und Themen, Aufführungsorte):

Songbeispiel:

> Interpretinnen/Interpret:

> Inhalt/Aussage:

> Begründung der Songwahl:

Protest

Seit 2004 findet im Rabenhoftheater in Wien jedes Jahr im Februar der *Protestsongcontest* statt. Dort werden Songs komponiert, die sich mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen.

- 5 **a** Stellt euch vor, ihr nehmt am nächsten *Protestsongcontest* teil. Überlegt, welches gesellschaftliche Thema euch am meisten am Herzen liegt bzw. wo „der Schuh“ aktuell am stärksten drückt. Entscheidet, worüber ihr euren Song schreiben würdet.
- b** Recherchiert die drei Gewinner-Songs des letzten *Protestsongcontests*. Hört sie euch an und fasst zusammen, worum es darin geht.

RHYTHMUS

- 1 a Sprecht die Rhythmen mit Rhythmus-silben.
b **Zu zweit:** Ersetzt die Silben durch Drumset-Sounds. Nutzt z. B. *dm, ts, ka*.

1 2

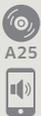
- 2 a Sprecht den Rhythmus.
b Improvisiert reihum im zweiten Takt. Den ersten Takt füllen alle gemeinsam.

SOLO

STIMME/TONHÖHE

- 3 a Hört euch die untenstehenden Töne der Aufnahme genau an und singt sie in den Pausen nach.
Tip: Nehmt euch mit dem Smartphone auf und kontrolliert das Ergebnis.
b Notiert unter den Noten die Notennamen.

- c Übertragt die Töne in den Bass. Notiert sie in der kleinen Oktave.



IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- die verschiedenen Gesangsstile und stimmliche Veränderungen in der Jugend zu erklären
- die Stimme im Stimmwechsel zu trainieren
- Popstimmen anhand von Kriterien zu beschreiben und zu bewerten
- den historisch-politischen Kontext von Liedern zu reflektieren

Klar kann ich das!

Das gelingt mir meistens.

Das fällt mir noch schwer.



3

MUSIK ERZÄHLT



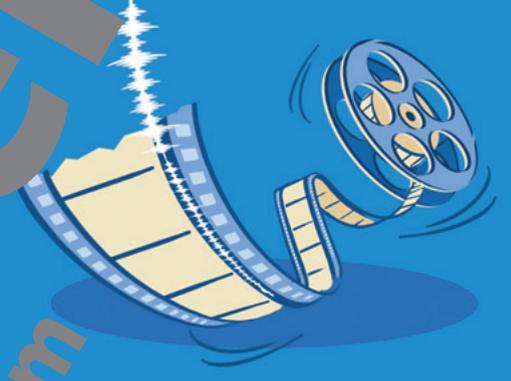
SZENISCHE FANTASIEN



A26-A30



- > **Zu zweit:** Zeigt euch gegenseitig unterschiedliche Gefühle und Emotionen mithilfe von Gesichtsausdrücken, Gesten und Bewegungen. Erzählt die Emotionen von eurer Partnerin bzw. eurem Partner nach und schreibt sie auf.
- > Stellt euch in zwei Gruppen gegenüber auf und hört euch die Tonbeispiele an. Gruppe 1 drücken mit dem Körper aus, was sie fühlen und wie sich der Gefühlszustand sie mit der Musik verbindet. Gruppe 2 beobachtet und beschreibt, was sie gesehen hat. Tauscht die Rollen.



ZU ZWEIT



A31

Text u. Musik: J. M. V. Garcia
 Percussion: G. Schmidt-Oberländer, M. Detterbeck
 © Helbling

Gruppe 1

Nur zu kommt man man ver - wo - rum geht.

R L R R R L R R R

Fos Os Fos Os Fos Ok

Gruppe 2

so dass man - steht - rum es geht.

R L R R R R L R

Sn Ok Ok Sn Sn Sn Ok Ok Sn

- > Erarbeitet den jeweiligen Bodypercussion-Rhythmus in langsamem Tempo. Nehmt dann die Stimme hinzu.
 - > Führt die Patterns gleichzeitig aus. Steigert das Tempo schrittweise.
 - > Gestaltet einen spannenden Ablauf.
- Fos** = mit der Faust auf den Oberschenkel klopfen

c Geschichte: Bringt die gesammelten Begriffe/Klänge so in eine Reihenfolge, dass eine spannungsvolle, kurze Geschichte entsteht.

d Ablaufplan: Übertragt eure Geschichte in den Ablaufplan. Macht dazu wie bei einer Partitur in jeder Zeile links einen Begriff.

e Tragt dann mithilfe von Symbolen ein, wann und wie jeder Begriff musikalisch umgesetzt werden soll.

Tipp: Stellt unterschiedliche Lautstärken z. B. durch die Größe oder Dichte der Symbole dar.

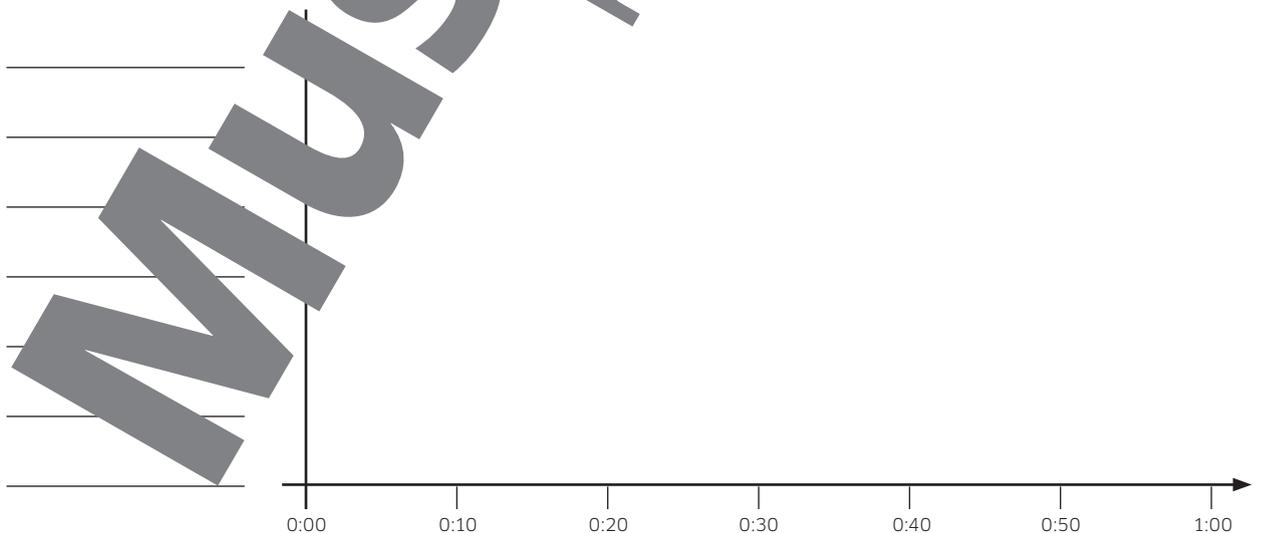
f Einteilung: Legt nun fest, wer von euch welche Gruppe musiziert.

Tipp: Bestimmt eine Dirigentin oder einen Dirigenten, der den Ausführenden die Einsätze gibt.

g Probephase: Studiert eure Vertonung anhand des Ablaufplans ein. Übt sie so lange, bis sie reibungslos funktioniert.

2 Präsentiert euch gegenseitig eure Vertonungen. Versucht herauszuhören, welche Gruppe welches Thema gewählt hat.

3 Feedback: Tauscht euch darüber aus, was euch gut gefallen hat, und gebt euch Verbesserungsvorschläge.



EINE NACHT AUF DEM KAHLEN BERGE

In der Johannisnacht (23./24. Juni) werden seit dem Mittelalter vielerorts Feuer entzündet. Dem Volksglauben nach sollten sie böse Geister vertreiben und so z. B. vor Krankheit und Missernten schützen. In seinem Orchesterwerk *Eine Nacht auf dem kahlen Berge* vertonte der russische Komponist Modest Musorgski das Hexentreiben in der Johannisnacht.

1 Hört euch die Hörgeschichte an.



2 Eine Person erzählt die Geschichte anhand des Comics mit Worten und alle anderen führen die beschriebenen Aktionen mit Körper und Stimme aus.



Eine entlegene Gegend



- Erzeugt Windgeräusche, indem ihr Luft auf „fff“, „sss“, „sch“ ausströmen lasst.
- Lockert die Knie und lasst anschließend die Luft wieder tief einströmen.

In der Finsternis der kahlen Berg



- Führt gedehnte Geräusche aus, die sirenenartiges Heulen auf „uuuuuu“ über Tierschreie hinausgehen.
- Wehtet den Kopf allmählich nach rechts.

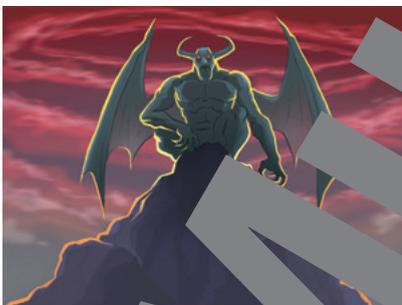
Hexen und Geister



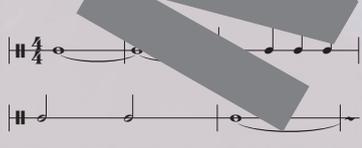
- Singt das Lied der Hexen und Geister:

 Kommt nur al-le her und tanzt mit uns!
- Gestaltet z. B. Lautstärke, Tempo und Ausdruck abwechslungsreich.

Auch der Satan erscheint



- Klopft



Hexensabbat



- Lasst Wind, Geisterstimmen, Hexenlied und Motiv des Satans durcheinander erklingen.

Die Sonne geht auf ...



- Wiederholt die Geisterstimmen sechsmal, werdet immer leiser, bis ihr fast nicht mehr zu hören seid.
- Schüttelt Arme und Beine aus, streckt euch und gähnt ... ein Traum?

Von Hexen und Geistern

In seiner Vertonung der Johannismacht nutzt Modest Mussorgski die klanglichen Besonderheiten der Instrumente, um die Stimmung der jeweiligen Szene wirkungsvoll in Musik umzusetzen.

- 3 a Ergänzt die Instrumentennamen.
 b Hört euch die Musikausschnitte an und verbindet die Stationen aus Mussorgskis Werk mit den Instrumenten, die bei der Darstellung der Szene besonders in den Vordergrund treten.

A33-
A36

Unirdischer Lärm der Geister und Hexen



Erscheinung des Satans



Tagesanbruch



Sonnenaufgang - Geister der Finsternis streuen sich



- c Begründet, warum Mussorgski für die Vertonung der folgenden Szenen die oben genannten Instrumente gewählt hat.

Erscheinung des Satans:

Tagesanbruch:

- 4 Kennzeichnet einen Ausschnitt aus der Komposition an und analysiert mithilfe der Kopfhörer.

A37

- > Erstes Erklingen des Liedes der Hexen und Geister: _____
- > Erstmaliges Erklingen des Motivs des Satans: _____
- > Anzahl der Glockenschläge vor Sonnenaufgang: _____
- > Holzblasinstrument, das gemeinsam mit den Röhrenglocken spielt: _____

INFO!

MODEST MUSSORGSKI

(1839-1881)

- russischer Komponist
- brachte sich das Komponieren selbst bei
- versuchte in seine Musik typisch russische Elemente einfließen zu lassen
- wichtige Werke: *Bilder einer Ausstellung* (Klavierzyklus, von mehreren Komponisten orchestriert), *Boris Godunow* (Oper)



Musik/Geräusche/Sprache	Symbol	Musik/Geräusche/Sprache	Symbol

Zeitleiste



- 3 a Übt eure Vertonung der Szene.
b Führt alle gemeinsam die Vertonung durch. Filmt dabei das Video und achtet darauf, dass eure Vertonung gut zu hören ist.
- 4 a Seht und hört euch die entstandene Aufnahme an. Tauscht euch anhand des Reflexionsrasters über das Ergebnis aus.
b Überarbeitet eure Vertonung. Präsentiert euer neues Ergebnis an und sprecht noch einmal darüber.

	Diese Punkte möchten wir beibehalten:	Diese Punkte möchten wir verbessern:
Vertonung (Passen die Geräusche/Töne etc. zum Bild? Sind sie gut vertimt?)		
Ausstattungsreichtum (Sind keine Ideen entstanden? Ist das Video abwechslungsreich vertont?)		
Tonqualität des Films (Ist der Ton insgesamt gut hörbar? Stehen die Gruppen in einer guten Balance zueinander?)		

MUSIK IN COMPUTERSPIELEN

Während in den ersten Computerspielen aus technischen Gründen rein synthetische Klänge zu hören waren, wird die Musik mittlerweile häufig von Orchestern eingespielt. Die Produktion von *Gaming Music* hat sich zu einem wichtigen Bereich der Musikbranche entwickelt.

1 Hört euch die Musikausschnitte an und ordnet sie den unten genannten Computerspielen zu.

Tipp: Recherchiert zuvor zu den Spielen im Internet.



Minecraft



Tetris



Super Mario



Zelda

2 a Singt die Titelmelodie des Computerspiels *Tetris* auf Silben im Plumbach-Rhythmus.

Tipp: Führt zur Erarbeitung des Faust-Hand-Pattern (siehe Seite 33) zu an.



b Gestaltet eine abwechslungsreiche Aufführung, indem ihr die Melodie mit Stimme/Instrumenten ausführt und euch mit verschiedenen Klasseninstrumenten begleitet.



Tetris

Musik: Trad. aus Russland

Musical score for Tetris with lyrics: da da ba da da ba da da ba da ba da ba da ba da



Begleitung



Glockenspiel

Glockenspiel musical notation



Tetris
Alexei Leonidowitsch Paschitnow erfand 1984 das Spiel *Tetris*, das bis heute fast 500 Millionen Mal verkauft wurde. Das einfache Spielprinzip überzeugte: Je höher das Level ist, umso schneller fallen die Steine.

Stabspiele/Boomeracker

Stabspiele/Boomeracker musical notation

Basstäbe/Klavier

Basstäbe/Klavier musical notation

Vom russischen Volkslied zum Gaming-Hit

Als Vorlage für die Musik von *Tetris* diente die Melodie des traditionellen russischen Liedes *Korobeiniki*. Charakteristisch für das Lied ist der Tanzcharakter und die Tatsache, dass sich das Tempo im Verlauf des Liedes steigert.

- 3 Hört euch einen Ausschnitt des Liedes *Korobeiniki* an. Findet Gründe, warum für die musikalische Untermauerung des Spiels die Liedmelodie verwendet wurde. Geht dabei auf die russischen Merkmale des Originals ein.
A41
- 4 a Frischt euer Wissen über Taktarten auf (siehe S. 8).
 b Untersucht die Taktart des Liedes und notiert euer Ergebnis.
Tip: Nehmt euer Magic-Beat-Sheet zu Hilfe (siehe S. 9).
 c Beschreibt den Charakter der Taktart mit eigenen Worten:

Die Polka

Tempo und Charakter von *Korobeiniki* zeigen viele Parallelen zu den schwingigen Polka-Musik auf. Sie steht typischerweise ebenfalls im 2/4-Takt. Der Tanz dazu ist geprägt von einem Wechselschritt (kurz – kurz – lang), die Betonung liegt dabei stets auf dem ersten Schritt. Versucht es selbst!

- 5 a Erarbeitet euch mithilfe des Videos den Grundschritt der Polka im langsamen Tempo.
 b Führt die Tanzschritte zunächst zur Slow-Böhmisches Polka aus.
Für Profis: Tanzt zu *Korobeiniki*.
A42



- 6 a Die Polka wurde auch in der klassischen Musik vielfach verwendet. Hört drei Musikbeispiele und ahmt dabei die Rhythmetippen mit dem Tisch die Tanzschritte nach.
 b Notiert, wie viele von euch sich das jeweilige Musikbeispiel zum Tanzen eignet oder nicht.



1 A43



2 A44



3 A45

1 *Polka de Mährens* (Anton)

2 *Polka de Mährens* (Sergei Rachmaninoff)

3 *Polkamädels Polka* (Die Oberkrainer Polka Mädel)

INFO!

DIE POLKA

Die Polka ist ein lebhafter Paartanz, der seit etwa 1830 in Böhmen getanzt wird und zunächst in Wien und Paris, bald in weiten Teilen Europas in Mode war. Bis heute handelt es sich um einen weit verbreiteten Gesellschafts- und Volkstanz.

MUSIKKONSERVE: GESCHICHTE DER TONAUFZEICHNUNG

Musik zu „konservieren“ war lange Zeit ein Traum von Musikschaffenden und Publikum. Erst Ende des 19. Jahrhunderts erfand der US-Amerikaner Thomas Alva Edison den Phonographen und legte damit den Grundstein für die Entwicklung der Tonaufzeichnung.

1 Hört euch die beiden Aufnahmen an und tauscht euch über eure Höreindrücke aus. Besprecht dabei insbesondere auf die Aufnahmequalität ein.

A46
A47

2 a Gruppenarbeit: Bildet drei Gruppen und informiert euch mithilfe der Videos über die verschiedenen Möglichkeiten der Tonaufzeichnung. Notiert eure Ergebnisse in Stichpunkten.

b Präsentiert eure Resultate und ergänzt eure Tabelle bei den Vorträgen der anderen Gruppen.

Tipp: Legt vorher fest, wie lange jede Gruppe sprechen soll.

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Name des Wiedergabegeräts: _____	Name des Wiedergabegeräts: _____	Name des Tonträgers: _____
Besonderheiten: _____ _____	Besonderheiten: _____ _____	Besonderheiten: _____ _____
Name des Tonträgers: _____	Name des Tonträgers: _____	Name des Tonträgers: _____
Besonderheiten: _____ _____	Besonderheiten: _____ _____	Besonderheiten: _____ _____



Mediennutzung und Streaming

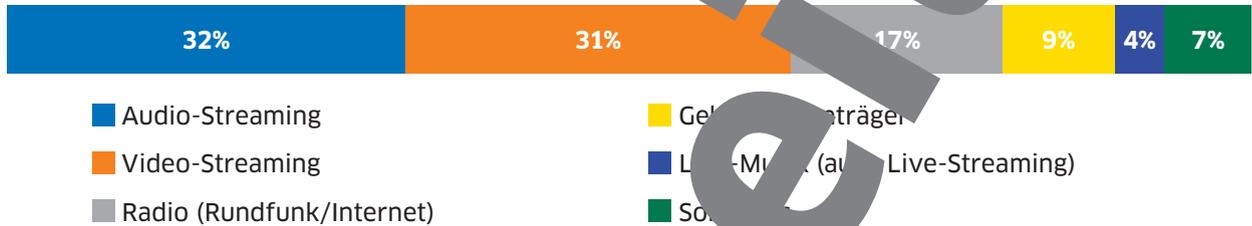
Anstelle von Schallplatten, Kassetten und CDs wird Musikstreaming seit Anfang der 2000er Jahre immer beliebter. Eine beinahe unbegrenzte Anzahl an Musiktiteln kann so jederzeit günstig und unkompliziert gehört werden.

INFO!

STREAMING

Als Musikstreaming bezeichnet man die Übertragung von Musik zur Wiedergabe auf Computern oder mobilen Endgeräten mit Internetverbindung. Dabei wird Musik nicht heruntergeladen, sondern ist lediglich online abrufbar.

- 3 a Interpretiert die Grafik, in der dargestellt ist, wie Musik am häufigsten gehört wird.
- b Tauscht euch darüber aus, inwieweit die Hörgewohnheiten in eurer Klasse der Grafik entsprechen.



Quelle: IFPI Engaging with Music 2023; Die Umfrage wurde mit Musikern im Alter von 16–64 Jahren in folgenden Ländern durchgeführt: Argentinien, Australien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, Mexiko, Niederlande, Neuseeland, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Südkorea, USA, Vereintes Königreich.

Der Traum vom großen Geld

Im Jahr 2022 erzielten Streaming-Dienste in Österreich einen Umsatz von 143,8 Millionen Euro. Doch nicht alle profitieren gleichmäßig von den Einnahmen.



- 4 a Recherchiert im Internet, welche Anteile den Beteiligten bei einem Streaming-Abruf bezahlt werden.
- b Informiert euch auch zu den jeweiligen Aufgaben und tragt diese in die Tabelle ein.

	Streaming-Dienste	Plattenfirmen (Label)	Musikerinnen und Musiker
Anteil			
Aufgaben			

- c Tauscht euch über das Ergebnis aus und bezieht dabei das Zitat ein.

„Ich habe eine klare Haltung zum Streaming: Es ist das Ende des Künstlers. Da verdient endgültig nur noch eine Fraktion: Die Plattenfirma.“
Tommy Newton – Gitarrist und Produzent

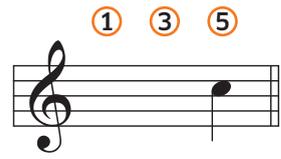
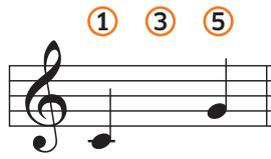
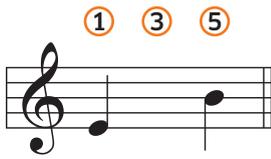
- d Diskutiert Möglichkeiten, wie Fans ihre Lieblingskünstlerinnen und -künstler unterstützen können.

STIMME/TONHÖHE

- 1** a Singt die Fünftöne mit Hilfe eines Instruments.
 b Notiert die Notennamen.
 c Bestimmt die Tonart. Notiert, ob es sich um Dur oder Moll handelt.



- 2** a Ergänzt die fehlenden Dreiklangstöne und benennt sie.
 b Singt die Dreiklänge mit Hilfe eines Instruments.
 c Bestimmt den Dreiklang. Notiert, ob es sich um Dur oder Moll handelt.

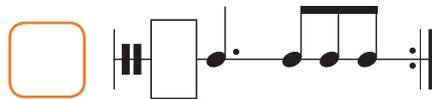
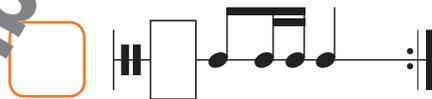
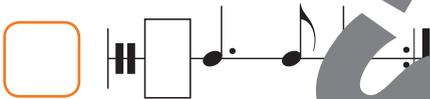


Notennamen: _____

Dreiklang: _____

RHYTHMUS

- 3** a Bestimmt die Taktarten.
 b Hört euch die Rhythmen an und notiert sie jeweils richtig zu.



IN DIESEM UNTERWISSEN HABE ICH GELERNT

- mithilfe von Instrumenten, (Alltags-)Instrumenten und dem Computer Musik und Filme zu vertonen
- die Wahl unterschiedlicher Instrumente in einem Werk der Programmmusik zu analysieren
- den Polka-Grundschrift zu passender Musik zu tanzen
- Möglichkeiten der Tonaufzeichnung/-wiedergabe zu unterscheiden
- Mediennutzung und Streaming zu reflektieren

Klar kann ich das!

Das gelingt mir meistens.

Das fällt mir noch schwer.



4

FARBEN FÜR DIE MUSIK



Ô BRUIT DOUX



B1
B2

Verlaine, Musik: C. Legros
© Ed. À Cœur Joie

1. 2. 3.

Dm (D) Gm/E (G/E) A7 (A7) Dm (D)

Ô bruit doux de la pluie, par terre sur les toits!
Ding dang dong ding dang dong ding - ge dong.

Übersetzung aus dem Französischen: O sanftes Plätschern des Regens, auf dem Boden und dem Dach.

- > Singt das französische Lied einstimmig.
- > Probiert es auch in Dur aus. Vergleicht die Wirkung.
- > **Für Profis:** Singt im Kanon.

LET'S MAKE MUSIC!

Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

B3

Let's Os Os K ok O

K Os

ok ok Os Os

ok K sic!

- > Erarbeitet das Bodypercussion-Motiv gemeinsam.
- > Teilt euch in vier Gruppen und gestaltet einen Kanon.
- Tipp:** Sprecht die Textbausteine deutlich und laut. Spielt das sich ständig wiederholende Bodypercussion-Motiv leise.



LEBEN IST VERÄNDERUNG ...

... stellt Mark Forster in seinem Song *Sowieso* fest. Sicherlich habt auch ihr schon eine ganze Reihe an Veränderungen erfahren, die neue Farben in euer Leben gebracht haben.



Sowieso

Text und Musik: M. Cwiertka, K. Kalcher, J. Feldreich, C. Bauss
© F. Music Productions

Strophe



1. Ey, stran- ges, klei- nes Le- ben, ver- läuft auf Sei- ten- we ich such' die Mit- te, doch mein Glück liegt meist da- ne- ben. So sel- ten Flug- ra mehr so Zug- ver- spä- tung, doch die Ern- te kommt im- mer, Man- nes ist gut ge- sät und ich hab' kein' Stress mit W geh' auch durch schlech- te Pha- sen. Ich bin ge- dul- dig und ne- am Schluss die bes- ten Kar- ten. Und fällt der Jen- ga- Turm, e- gal, gibt eh Ver- län- ge- run- mit neu- er Plan dann, ey, Le- ben ist Ver- än- de- rung.

Refrain

E- gal, es wird gut, so- wie- so. Im- mer geht 'ne neu- e Tür auf, ir- gend- wo.
ich wenn nicht so läuft wie ge- wohnt: E- gal, es wird gut, so- wie- so.

2. Verrückte, dumme Risse,
mal Tinnitus und mal leise.
Der Bizeps wächst vom
Steuerrad-Rumgereiße.
So selten fitte Planung,
bin mehr so dritte Mahnung,

doch immer sicher im Gemetzel dank der schicken Tarnung.
Ich schätze Wegbegleiter, auch wenn alles seine Zeit hat:
mal elf Freunde, dann doch „One on One“-Karate-Fighter.
Und streikt der Sendeton, bleibt immer die Erinnerung.
Halt neuer Plan dann, im Blick nach vorn steckt Linderung.

Begleitung

Boomwhackers

Xylofon

Trommel

Spieltechnik Trommel

O = Open Sound (hoher Ton), mit den Fingern auf den Rand der Trommel schlagen
B = Bass-Sound (tiefer Ton), mit der flachen Hand in die Mitte der Trommel schlagen

- 1 Berichtet über Veränderungen in eurem Leben. Überlegt, wie es euch dabei gefühlt hat.
- 2 a Erarbeitet den Song *Sowieso*, indem ihr mit dem Refrain beginnt.
 b Sprecht den Text der Strophen zunächst langsam und geht dann zum Spracherhythmus über.
Tipp: Achtet auf Rhythmus und Textausdruck.
- 3 Gestaltet eine Aufführung: Eine Gruppe singt, die andere begleitet mit Klasseninstrumenten.
Hinweis: Setzt die Boomwhackers und Xylofon den Strophen ein. Die Trommelstimme passt zum gesamten Song.

Rapstrophen mit KI generieren

- 4 a **Gruppenarbeit:** Setzt den Beginn der rap Strophen mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) fort. Nutzt dafür z. B. den Chatbot *ChatGPT*.
Tipp: Achtet darauf, dass jeder Strophen nur eine Zeile oder eine Pause steht.
 b Stellt euch eure Ergebnisse vor. Tauscht euch über die Herausforderungen aus.
 c Führt eure Strophen mithilfe des Feedbacks zu *Sowieso* auf.

1	2	3	4
ben	tanz	im	Wan- del

STIMMFARBEN IM POP

Erfolgreiche Sängerinnen und Sänger wie Taylor Swift, Adele, Drake oder Ed Sheeran setzen bewusst unterschiedliche Stimmsounds ein, um die Stimmung und Aussage eines Songtextes zu unterstreichen und ihrer Stimme einen Wiedererkennungseffekt zu verleihen.

- 1 **a Zu zweit:** Eine Person spricht einen beliebigen Satz mit einer der Emotionen aus dem Wortfeld. Die andere versucht die Emotion zu benennen. Tauscht die Rollen.

seufzend überrascht verzweifelt genervt freudig
 beleidigt wütend schmerzvoll sehnsüchtig

Tipps: Je echter ihr die Emotion fühlt, umso überzeugender wird euer Sound.

- b Wählt einen der Sounds aus und untersucht ihn genauer: Beachtet die klangliche Besonderheit und wie ihr dabei die Stimme bzw. den Körper (z. B. Mimik) einsetzt.

- 2 Informiert euch mithilfe der Videos über grundlegende Stimmsounds in der Popmusik. Notiert die wichtigsten Aspekte in Stichpunkten.



	Nähe	Wahrnehmung	Freude/Wut
Einsatz			
Innere Vorstellung			
Lautstärke			
Tipps Körper/Stimme			

Memories

B6

Text u. Musik: M. Pollack, J. Bellion, V. Ford,
J. Hindlin, J. Johnson, S. Johnson, A. Levine
© Neue Welt/Universal/MCA/BMG/Kobalt

Pattern 1: _____

Pattern 1 musical notation with lyrics: Toast to the ones here to-day, toast to the ones we lost on the way, 'cause the drinks bring back all the mem-o-ries, and the mem-o-ries bring back, mem-o-ries bring back

Pattern 2: _____

Pattern 2 musical notation with lyrics: Doo doo doo doo doo doo, doo doo doo doo doo doo. Ev-'ry-bod-y hurts some-day, ev-'ry-bod-y hurts some-day.

Pattern 3: _____

Pattern 3 musical notation with lyrics: Whoa, _____ go and raise your glass and say eh! _____ chh Yeah, _____ raise your glass, raise your glass and say eh!

Begleitung

Begleitung musical notation with lyrics: Mem-o-ries mem-o-rie - s, mem-o-rie - s, mem-o-ries bring back, mem-o-ries bring back:

- 3 a Gruppenarbeit:** Erarbeitet euch die Patterns. Ordnet jedem Pattern einen der Stimmsounds zu und versucht, sie entsprechend auszuführen.
- b** Gestaltet eine Aufführung, indem ihr alle Elemente abwechslungsreich miteinander kombiniert.
- Für Profis:** Experimentiert in der Begleitstimme mit verschiedenen Stimmsounds.

Farbwechsel

4 a Benennt mithilfe des Notenbeispiels, welche Töne ihr in der Melodie von *Ce matin* verändern müsst, damit sie in Dur erklingt.



D D D G A7 G D

b Ergänzt die fehlenden Töne und benennt die Tonleiter: _____

d' _____ cis'' d''



c Vergleicht die d-Moll- und die D-Dur-Tonleiter. Benennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



d Singt das Lied *Ce matin* in Dur. Beschreibt die veränderte Wirkung, die durch den Wechsel des Tongeschlechts entsteht.

Erinnert euch:
 Stammtöne können durch Vor- und Versetzungszeichen verändert werden:
 # erhöht um einen Halbton
 b erniedrigt um einen Halbton
 ♯ löst Vor- und Versetzungszeichen auf

5

Ergänzt die fehlenden Töne.

Tipp: Verwendet die Klaviatur auf der hohen und niedrigen Schlaginnenseite.

GRUNDWISSEN

AKTIV



DUR- UND MOLL-TONLEITER



Der Klang einer Tonleiter wird bestimmt durch den Tonvorrat und die Verteilung der Ganz- und Halbtonschritte.

Die Dur-Tonleiter die Ganztonschritte und Halbtonschritte .

Spiele notiert über dem ersten Ton einen Dreiklang (1., 3. und 5. Ton).

Achtet auf die charakteristische Dur- und Moll-Terz.

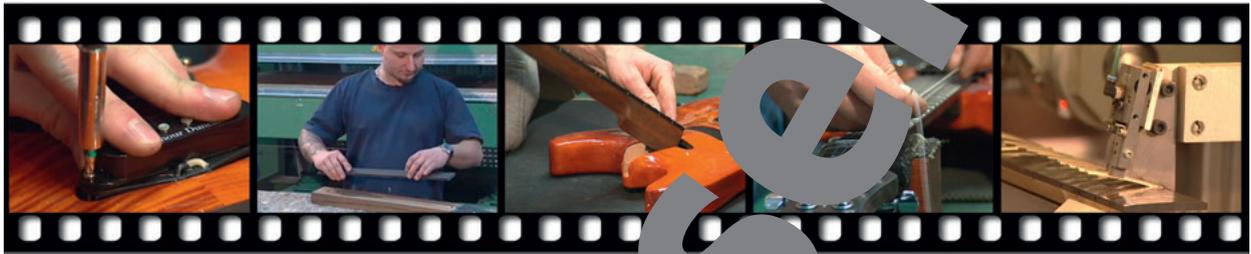
1 2 3 4 5 6 7 8

1 2 3 4 5 6 7 8

DIE GITARRE

Vorläufer der Gitarre gab es schon vor Jahrtausenden, aber erst ab dem 18. Jahrhundert hat sich die heutige Bauart mit sechs Saiten etabliert. Neben dem Einsatz als Soloinstrument ist die Gitarre ein beliebtes Begleitinstrument. Im 20. Jahrhundert entstand mit der E-Gitarre ein neues Instrument für die Rock- und Popmusik.

- 1 a Bringt die Arbeitsschritte beim Bau einer E-Gitarre mithilfe des Videos in die richtige Reihenfolge.
- b Ergänzt anschließend den Text mithilfe der Auswahlwörter und ordnet die Bilder den Bildern zu.



- Einsetzen der _____
- Verschrauben von _____ und _____
- Einschrauben der _____
- Aufziehen der _____
- Leimen des _____ auf den Hals

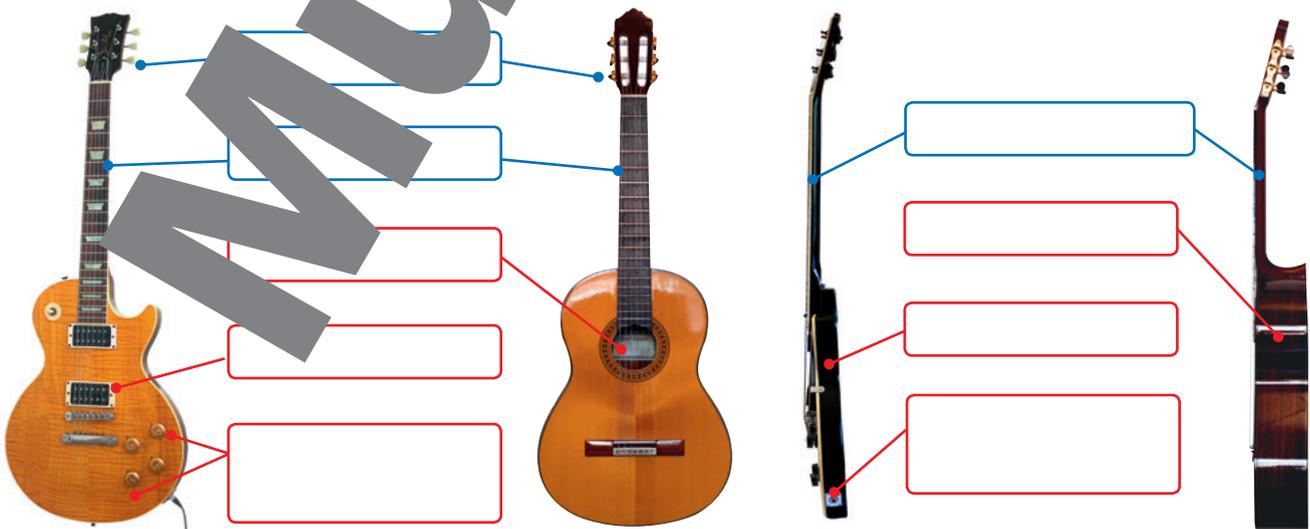
Auswahlwörter: Bünde - Griffbrett - Hals - Korpus - Pickup - Saiten

Elektrisch oder akustisch?

- 2 Erforscht Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen einer akustischen Gitarre und einer E-Gitarre. Beschriftet die Abbildungen entsprechend.



Tipp: Recherchiert dazu im Internet.



Lady in Black

B10
B11

Text u. Musik: K. Hensley
© EMI/Fanfare/Chrysalis

Strophe

1. She came to me one morn - ing, one lone - ly Sun - day morn - ing, her
2. She asked me, „Name my foe then!“ I said, The need is for some men to

long hair flow - ing in the mid - dle wind, I
fight and kill their broth - ers with - out thought of my God.“ And I

know not how she found me, for I was walk - ing, and de -
begged her, „Give me hors - es to ride down my en - e - mies!“ So

struc - tion lay a - round me from a fiend I could not win,
ea - ger was my pas - sion to de - stroy this waste of life.

Refrain

Ah, ah.

Begleitpatterns

e-Moll

D-Dur



- ▣ = Abschlag (von der tiefsten zur höchsten Saite)
- ∨ = Aufschlag (von der höchsten zur tiefsten Saite)
- = leere Saite
- × = Saite, die nicht angeschlagen wird

3 a Singt die Strophe *Lady in Black* zum Playback.

b Für Profis: Begleitet euch beim Singen auf der Gitarre. Übt dazu mithilfe der Griffbilder und der Videos die beiden Akkorde e-Moll und D-Dur.

Tipp: Experimentiert mit den verschiedenen Schlagmustern.

INFO!

LADY IN BLACK

Lady in Black ist eine Rockballade der Hard Rock Band Uriah Heep. Im Songtext erscheint dem Ich-Erzähler eine geheimnisvolle Frau. Diese hilft ihm in Frieden zu leben.

EINE FAMILIE STELLT SICH VOR: DIE BLECHBLASINSTRUMENTE



Trompete

Im Mittelalter wurde an den Fürstenhöfen der Herrscher mit Trompeten angekündigt. Außerhalb des Hofes durften oft überhaupt keine Trompeten erklingen. Bis heute spielt sie eine wichtige Rolle als Militärinstrument.

Ab dem 20. Jahrhundert wurde die Trompete zu einem zentralen Soloinstrument im Jazz. Die Musikerinnen und Musiker entwickelten neue Spieltechniken: vom aggressiven Growling (Grollen) bis zu sanften mit Dämpfern gespielten Klängen.



B13

Posaune

Die Posaune besitzt als einziges Blechblasinstrument des Orchesters keine Ventile. Die Tonhöhe wird durch das Bewegen des Zugs (ein langes gebogenes Rohr) verändert. Damit kann man Tonhöhen sehr genau ansteuern, aber einen Ton auch effektiv anschleifen (Glissando). Die Posaune spielt eine wichtige Rolle in der Militärmusik, in Posaunenchorern oder in Big Bands.



B14

Tuba

Das tiefste der Blechblasinstrumente hat drei bis sechs Ventile. Es gibt verschiedene Bauarten: Die größte ist die Kontrabasstuba. Wenn bei ihr alle Ventile gedrückt sind, ist das Rohr fast 10 Meter lang, entsprechend tief ist auch der Ton.



B15

Horn

Die Horninstrumente dieser Art wurden ursprünglich in den Höfen von Tieren (Kindern oder Schafen) benutzt, daher auch der Name Horn. Das heute im Orchester gespielte Horn wird auch Waldhorn genannt. Wie alle Blechblasinstrumente hatte das Horn ursprünglich keine Ventile. Wegen seines warmen Klanges wird es im Orchester oft mit den Holzbläsern kombiniert.



- 1 **a Gruppenarbeit:** In jeder Gruppe über eines der Blechblasinstrumente.
b Wer stellt eine Expertin oder einen Experten, die/der das Blechblasinstrument vorstellt.
- 2 Notiert die klingenden Blechblasinstrumente in der Reihenfolge.



B16



B17

--	--	--	--

3 Ergänzt den Lückentext mithilfe des Videos.



Eines der wichtigsten Teile eines Blechblasinstrumentes ist das _____. Die Atemluft strömt durch die gespannten Lippen, die dadurch in _____ geraten: bei hohen Tönen _____, bei tiefen Tönen _____. Das Mundstück überträgt die Luftimpulse auf das Instrument. Die Tonlage, in der das jeweilige Blechblasinstrument gespielt werden soll, wird durch die _____ bestimmt. Bevor die _____ erfunden wurden, konnte man innerhalb dieses Bereichs nur ganz bestimmte Töne (_____) erzeugen. Heute kann das klingende Rohr durch Drücken eines Ventils verlängert werden. Dadurch wird der jeweilige Surtone _____.

Auswahlwörter: langsamer - Naturtöne - Rohrlänge - Ventile - schneller - tiefer - Mundstück - Ventile

Ensembles mit frischem Wind: Blasorchester

Viele Jugendliche in Österreich spielen in einem Blasorchester und tragen damit zum Musikleben in ihrer Region bei.

4 Beschreibt anhand des Bildes die Sitzordnung im Blasorchester und ordnet die Nummern im Foto den jeweiligen Instrumenten zu.



Tipp: Sucht im Internet nach Bildern zu euren unbekanntem Instrumenten.



Trompeten	<input type="text" value="2"/>	Querflöten	<input type="text"/>	Flügelhörner	<input type="text" value="11"/>	Fagott	<input type="text"/>
Bläser	<input type="text"/>	Hörner	<input type="text"/>	Posaunen	<input type="text"/>	Tuben	<input type="text"/>
Tenorhörner	<input type="text"/>	Oboen	<input type="text"/>				

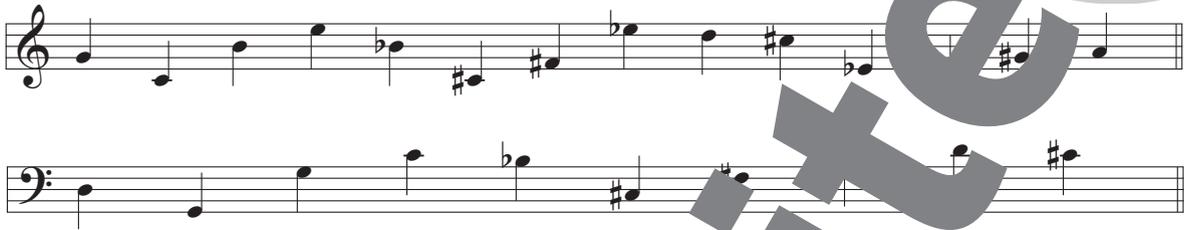
5 Das Blasorchester-Stück *Signum* des Südtiroler Komponisten Gottfried Veit besteht aus drei Teilen. Seht euch das Video an und ordnet die musikalischen Beschreibungen den drei Teilen zu.



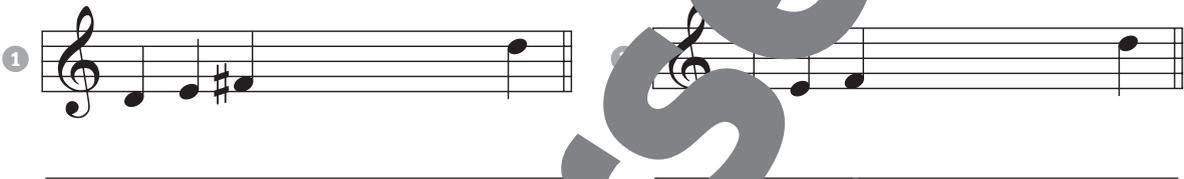
<input type="checkbox"/>	wiederholte Schichtung von Blechbläserfanfaren	<input type="checkbox"/>	Blechbläser Signale über einer Klangwolke	<input type="checkbox"/>	ruhiger Teil mit vielen Solopassagen
--------------------------	--	--------------------------	---	--------------------------	--------------------------------------

STIMME/TONHÖHE

- 1 Benennt die Töne. Spielt sie z. B. auf dem Klavier.

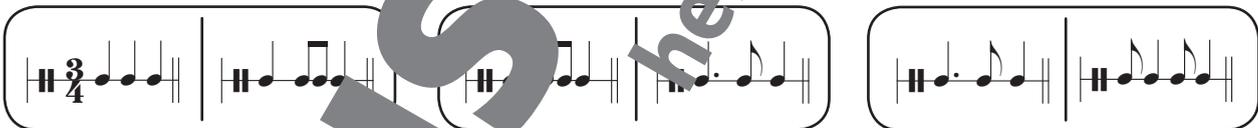


- 2 a Bildet jeweils eine Tonleiter. Notiert die fehlenden Töne und Notennamen.
b Singt die Tonleitern.
c Bestimmt das Tongeschlecht und notiert den Namen der Tonleiter.



RHYTHMUS

- 3 a Erarbeitet euch die Rhythmen.
b **Zu zweit:** Spielt Rhythmus-Duette mit. Person A schlägt einen Rhythmus. Person B wiederholt diesen und ergänzt einen neuen Rhythmus. Person A wiederholt den Rhythmus von Person B und spielt wiederum einen neuen Rhythmus.
Tipp: Nutzt dazu die Rhythmen der Diktiersteine.



IN DIESE KATEGORIEN HABE ICH GELERNT

- Rapstricks mit Hilfe von KI zu erfinden
- bei der Verwendung von Stimmfarben einzusetzen
- die Dur- und Moll-Tonleiter zu unterscheiden
- die Herstellung und den Aufbau einer E-Gitarre zu beschreiben
- verschiedene Blechblasinstrumente zu erkennen und deren Funktionsweise zu erklären

Klar kann
ich das!

Das gelingt
mir meistens.

Das fällt mir
noch schwer.



5

HEIMAT UND FERNE



HOTARU KOI



Text u. Musik: Trad.

①. ②. ③.

A5 G5 A5 A5 G5 A5

Ho, ho, ho - ta-ru koi. A - chi no mi - zu wa zo.

A5 G5 A5 A5 G5 A5

Koc - chi no mi - zu wa a - ma-i zo. Ho, ho - ta-ru koi.

Übersetzung aus dem Japanischen: Ho, ho, Glühwürmchen, komm, das Wasser dort drüben ist süßer. Das Wasser hier ist süß.

- > Singt die Melodie zunächst einstimmig, dann im Kanon.
- > **Für Profis:** Lasst die Kanonstimmen im Abschlusssatz in Viertelnoten einsetzen.

FA KOR AKYIRE



Text u. Musik: Trad. aus Ghana (Ashanti)

A Solo Alle

K PK K

Fa kor a - kyi - re!

Überleitungssignal

Solo Alle

K PK

Cas - ca - Hey

B

PK



PK = mit einem Partner / einem Partner einklatschen

- > *Fa kor akyire* bedeutet sinngemäß „Lass deine Sorgen hinter dir“. Drückt dies bei „Hey!“ mit einer passenden Geste aus, z.B. mit den Händen einen Wurf über die Schulter andeuten.
- > Wiederholt Teil A bzw. B beliebig oft.
- > Bestimmt eine Person, die mit dem lautmalerischen Übergangssignal („Casara!“) den Wechsel zwischen dem A- und dem B-Teil einleitet.



KA MATE - EIN HAKA

Haka werden auch heute noch von den Maori - den Nachfahren der ersten neuseeländischen Siedlerinnen und Siedler - gesprochen und getanzt. Weltweit bekannt wurden sie durch die Aufführung des neuseeländischen Rugby-Teams vor internationalen Wettkämpfen.



Ka Mate

B19



Text und Musik: Te Rauparaha

Musical score for 'Ka Mate' with illustrations of dance moves. The score is in 3/8 time and consists of six lines of music with corresponding lyrics and dance actions.

Line 1: *Ka Ma - te! Ka Ma - te! O - ra! Ka O - ra!*

Line 2: *Tē - nei te tan - ga ta - hu - ru - hu - ru*

Line 3: *nā - na nei i ki mai Wha - ka - whi - ti te rā! Ā*

Line 4: *U pa ne, ā ka_U - pa - ne, ā*

Line 5: *U - pa - ne, ka_U - pa - ne. Whi - ti te rā! Hi!*

Aussprache: ā (= a) und ū (= u) wird jeweils betont gesprochen; tenei = tenej; whaka = faka; whiti = fiti

- 1 Sucht im Internet nach dem Video eines Haka (Suchbegriffe: Ka Mate + Rugby). Tauscht euch über die Wirkung, die verwendeten Bewegungen und weitere Besonderheiten aus.
- 2
 - a Informiert euch in der Infobox zur Entstehung des Haka.
 - b Ordnet den Textabschnitten verschiedene Emotionen zu, z.B. Angst, Dankbarkeit, Hoffnung, Erleichterung, Freude. Notiert sie in der Tabelle.
 - c Sprecht den Text ausdrucksstark. Achtet auf einen gleichmäßigen Grundpuls.

INFO!

HAKA
 Haka werden z. B. zur Begrüßung, Wertschätzung oder Einschüchterung von Feinden getraut. Emotionen wie Ärger oder Freude werden dabei mit dem ganzen Körper ausgedrückt. Te Rauparaha, Oberhäupter der Ngāi Tahu (Maori), komponierte 1820 den Haka *Ka Mate*, der von seiner erfolgreichen Flucht vor seinen Feinden handelt: Ein Paar versteckte ihn in einer Grube und verdeckte diese von oben. Nachdem die Feinde weg waren, konnte Te Rauparaha aus der Grube und zurück ins Sonnenlicht treten.

Originaltext	Übersetzung	Emotionen
Ka Mate!	Es ist der Tod!	
Ka Ora!	Es ist das Leben!	
Tēnei te tangata Pūhuru hū nāna nei tiki mai Whakawhiti te rā!	Dies ist der Mensch, der Sonne herbeigeholt hat und sie zum Schein gebracht hat!	
Upane, ka Upane	Ein Schritt vorwärts und noch einer.	
Whiti te ra!	Die Sonne scheint!	

- 3
 - a Erarbeitet euch die Bewegungen des Haka mithilfe des Videos.
 - b Sprecht und tanzt den Haka.

Tip: Achtet auf einen guten Stand und führt die Bewegungen energievoll aus.

Haka in der Werbung

Haka wurden in den letzten Jahren immer wieder in teils veränderter Form in Werbefilmen gezeigt. Viele Maori sehen darin eine Verletzung ihrer jahrhundertealten Tradition.

- 4
 - a Informiert euch und erörtern über die Nutzung von Haka in Werbespots (Suchbegriff: Haka + Tanz + Werbung).
 - b **Zu zweit** erörtern auch darüber, warum die Nutzung von Haka in der Werbung von Vielen verurteilt wird. Diskutiert die Gründe dafür und dagegen.
 - c Überlegt gemeinsam, wie ihr dem Kulturgut anderer Menschen respektvoll begegnen könnt.

STIMMEN DER WELT

Unsere Stimme bietet vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten. Wie wir sie einsetzen, wird stark von den Musiktraditionen geprägt, mit denen wir aufwachsen und die uns umgeben.

1 Hört die Musikbeispiele an und notiert, welche stimmlichen Besonderheiten ihr feststellen könnt.

 **1**: _____

3: _____

5: _____

7: _____

2: _____

4: _____

6: _____



Gospel
Gospelprediger beeindrucken durch ihre Wortgewandtheit und stimmliche Energie. In der Aufnahme aus der Temple Church in Washington D. C. (USA) „entzündet“ der Gospelprediger die Gemeinde mit dem Bibelwort „I'm a witness“ (= Ich bin ein Zeuge). Der gesprochene Text wird zunehmend rhythmischer, nimmt unterschiedliche Tonhöhen hinzu und geht ins Singen über. Im weiteren Verlauf wird dazu auch getanzt.



Jodeln
Beim Jodeln werden Silben ohne Bedeutung gesungen. Durch den schnell wechselnden Einsatz von Brust- und Kopfstimme entstehen instrumental wirkende Klangfarben. Im deutschsprachigen Alpenraum gehört das Jodeln zu den ältesten Gesangsformen. Charakteristisch ist das mehrstimmige Jodeln.



Isicathamiya
Als eigenständiges Stil entwickelte sich Isicathamiya Anfang des 20. Jahrhunderts unter schwarzen Arbeiter in Südafrika. Sie sangen damals in ihrer Freizeit in kleineren Gruppen und erfanden dazu Tanzsequenzen. Den Musikern hören sie ein Leiter vor. Sie singen mehrstimmig (Soprano, Alt-, Tenor- und mehrere Bassstimmen) in der Weise a cappella.



2 Ordnet die Hörbeispiele den entsprechenden Regionen in der Karte zu. Die Infotexte und Bilder helfen euch dabei.



Joik

Die Samen sind ein Nomadenvolk, das im nördlichen Skandinavien lebt. Jeder Same hat sein eigenes, besonderes Lied, das „Joik“ genannt wird. Dieses Lied ist Teil der Seele und untrennbar mit dieser Person verbunden. Joiks zählen zu den ältesten Liedern Europas. Besonders auffällig sind die Sprünge in der Melodiefolge und der Wechsel der Sängerin bzw. des Sängers zwischen Brust- und Kopfstimme. Traditionell ist das „Joiken“ unbegleitet.



3

Vergleicht die Hörbeispiele mit den Kriterien zur Beurteilung und Bewertung der Popstimme auf S. 22/23. Findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



Kehlgesang

Diese Gesangsart wird vor allem in verschiedenen Ländern Nord und Ostasien im Altaigebirge in Zentren geübt. Die Sängerinnen produzieren in der Kehle einen Klang, der mittels Veränderung der Resonanzräume im Mund verstärkt wird, dass Obertöne deutlich hörbar werden. Auf diese Weise können sie bis zu vier unterschiedliche Klänge gleichzeitig hervorbringen. Der Kehlgesang ist eine Form des Obertongesangs.



Bulgarische Melodien

Bulgarische Frauenchormusik ist geprägt vom Wechsel zwischen metallisch-schneidenden und weichen Stimmfarben. Der Klang basiert auf einer speziellen Kehlkopftechnik. Durch stimmliche Überlagerungen einzelner Solistinnen ergibt sich ein vielschichtiger Chorklang. Die Wurzeln dieser Musik liegen im Orient des Mittelalters.



„Ezân“ zum Gebet

„Ezân“ (sprich: Esan) ist ein islamisches Gebetsrufer, fünfmal täglich ruft er die Gläubigen zum Gebet auf. „Allah akbar“ (Gott ist groß) zum Gebet auf. In den Moscheen steht er dabei auf einem Minarett und ruft zumeist mithilfe eines Lautsprechers. Der „Ezân“ zeigt viele Merkmale der Musik des Vorderen Orients: einstimmige, gleitende Melodieverläufe, weit ausschwingende, auf einzelnen Vokalen reich verzierte Linien.



ALPENLÄNDISCHE VOLKSMUSIK

Jodeln, Schuhplatteln, die Steirische Harmonika ... die alpenländische Volksmusik hat eine lange und vielfältige Tradition. Das Lied und der Tanz *Bauernmadl* ist besonders in Tirol und Bayern bekannt. Im Liedtext wird ein Bauernmädchen besungen und zum Tanz aufgefordert.



Bauernmadl

Musik: Trad. aus Tirol

Musical score for "Bauernmadl" in G major, 2/4 time. The score consists of three staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated above the notes: D, A7, and D.

Bau - ern - ma - dl, Bau - ern - ma - dl, d'Spiel-leut ma - ßn auf. Bau - ern - ma - dl,
 Bau - ern - ma - dl, tãnz ma no oan drauf! Bau - ern - ma - dl hin, Bau - ern - ma - dl
 her, ju - che, gibt's denn auf der - zn Welt ma Bau - ern - ma - dl - mehr?

d'Spielleut mächn auf = die Musikerinnen und Musiker beginnen zu spielen



Aufstellung: paarweise im Kreis, die Tãnzlerinnen auf den Tãnzlerinnen

Baustein 1: Siebenschritt

1x: gegen den Uhrzeigersinn gehen, 1x: im Uhrzeigersinn



2/4 ||: 1 - 6 | 7 8 :||
 ge- hen dreh

Baustein 2: Drei Schritte

1x: gegen den Uhrzeigersinn gehen, 1x: im Uhrzeigersinn



2/4 ||: 1 2 | 3 4 :||
 ge- hen stam pf dreh

Baustein 3: Drehschritt

Die Tänzerinnen gehen in den ersten zwei Takten mit zwei Drehungen zum nächsten Tãnzler.



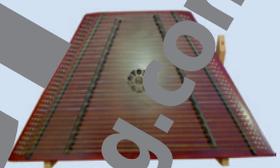
2/4 | 1 2 | 3 4 | 5 6 | 7 8 |
 dre- hen dre- hen klatsch klatsch klatsch

- 1 Singt das Lied.
Für Profis: Singt die zweite Stimme.
- 2 a Übt die einzelnen Tanzbausteine.
b Führt zu jedem Durchgang des Liedes die Tanzbausteine 1 bis 3 nacheinander aus.
- 3 Gestaltet eine abwechslungsreiche Aufführung.
- 4 a Informiert euch mithilfe der Texte, Bilder und Videos über einige typische Instrumente der alpenländischen Volksmusik.
b **Zu zweit:** Recherchiert zu Volksmusik in eurer Umgebung (z. B. zu Musikinstrumenten, Veranstaltungen, populären Musikstücken). Notiert die wichtigsten Informationen stichwortartig.



c Präsentiert euer Ergebnis in der Klasse und tauscht euch darüber aus.

Beim **Hackbrett** werden die Saiten mit Schlägeln angeschlagen. Es gibt zwei unterschiedliche Bauarten: das in Halbtonschritten gestimmte Chromatische (auch als **ger Hackbrett**) und das in ausgewählten Tonarten gestimmte **Diatonische** (auch **Steirisches Hackbrett**).



Die **Zither** wird mit den Fingern und einem Daumenring gezupft. Der flache Resonanzkasten ist mit fünf Griffbrettsaiten (Bünde wie auf der Gitarre) und 27 bis 27 Freisaiten (auch Begleitsaiten) bespannt.



Die **Harfe** ist eines der ältesten Instrumente. Die Saiten werden gezupft und zur tonhöhenmäßigen Veränderung der Tonhöhe mit Pedalen oder Haken verkürzt. Typische Spieltechniken sind das **Glissando** (Streichen der Finger über die Saiten) und das **Arpeggio** (Akkordzerlegung).



Eine im Alpenraum bekannte Form der **Diatonischen Harmonika** ist die **Steirische Harmonika**. Sie ist in ausgewählten Tonarten gestimmt, Zug und Druck des Balgens erzeugen unterschiedliche Töne. Die linke Hand spielt die Begleitung, die rechte Hand die Melodien. Die Harmonika wird solistisch gespielt oder bei der sogenannten **Tanzmusik** eingebunden.



- 5 a Recherchiert Beispiele zur Neuen Volksmusik an unterschiedlichen Orten. Notiert die Ergebnisse in der Infobox.
- b Überlegt, welche Elemente aus der traditionellen alpenländischen Volksmusik und welche aus anderen Stilen übernommen wurden.
- c Besprecht, welche Rolle die traditionelle alpenländische Volksmusik und die Neue Volksmusik für euch spielen.

INFO!

NEUE VOLKSMUSIK

In der sogenannten *Neuen Volksmusik* (auch: *Neue Volksmusik*) vermischt sich traditionelle alpenländische Volksmusik mit anderen Musikstilen, wie z. B. Jazz, Hip Hop oder elektronischer Musik. Bekannte Interpretinnen und Interpreten sind z. B. Hubert von Goisern, Zabine, Attwenger oder die Poxrucker Sisters.

EIN TANZLIED AUS BOLIVIEN

Der Text von *La Mariposa* (span.: Schmetterling) ruft zum Tanz der Morenada auf. Diese wird bei großen Volksfesten besonders im südamerikanischen Staat Bolivien aufgeführt. Üblicherweise wird dazu die Matraca, eine Art Ratsche, oder eine „Klauenrassel“, die aus den Klauen von Huftieren gefertigt wird, gespielt.



Matraca und Klauenrassel

Text u. Musik: Trad. aus Bolivien
Englischer Text: M. Detterbeck
© Helbling



La Mariposa

A

Dm A7 Dm F

La la la la lai la lai la lai la bom bom bom bom ay!

5 Dm A7 Dm Dm *Fine*

La la la la lai la lai la bom bom bo ro bo ro bom!

B

9 Gm F A7 Dm

Al son de las ma-tras-cas to-do-s can-ta-y bai-lan la mo-re-na-da.
To the rat-tling ma-tras-cas ev-ry-bod-y sing and dance the mo-re-na-da!

C

15 Gm F A7 Dm *D. C. al Fine*

Con ma-na-no-s tac-clac, con los ta-cos tac-tac-tac, vi-va la fies-ta!
With ma-na-no-s tac-clac-clac, with your feet go tac-tac-tac, vi-va la fies-ta!

Begleitung

Danza

R R R L R

Trommeln

B B O O B

B = Bass-Sound (Fellmitte)
O = Open Sound (Trommelrand)

Huayno-Rhythmus

Rasseln, Klatschen

1 Singt das Lied. Begleitet euch mit Instrumenten im Danza- und Huayno-Rhythmus.

2 Führt zur Musik den traditionellen Tanz aus. Stellt euch dazu in Reihen auf.



Baustein 1: Grundschrift

Baustein 2: Takte 13/14

Baustein 3: Takte 15/16

Weltmusik in der Fußgängerzone

In Fußgängerzonen treten immer wieder Musikgruppen aus Südamerika auf, die in bunter Bekleidung scheinbar traditionelle Musik aus den Andenregionen darbieten. Bei genauerer Betrachtung stellt sich jedoch die Frage, inwieweit diese Musik und Darbietung dem traditionellen Vorbild entsprechen.



- 3 a Betrachtet das Bild. Tauscht euch darüber aus, was euch auffällt.
- B35 b Vergleicht die Gesamtaufnahme von *Mari-posa* mit dem Hörbeispiel *El condor pasa*. Macht euch Stichpunkte zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden und schreibt darüber.

Gemeinsamkeiten

Unterschiede

- c Überlegt, warum popmusikalische Elemente im Hörbeispiel übernommen wurden.
- d Sucht im Internet nach einer Aufnahme von *El condor pasa*, die von den Los Incas eingespielt wurde. Besprecht Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

GAMELAN - AUSDRUCK MAGISCHER MÄCHTE

Gamelan bezeichnet verschiedene Musikgruppen im südostasiatischen Inselstaat Indonesien. Für die Spielerinnen und Spieler dieser Ensembles ist der Klang ihrer Instrumente ein Ausdruck magischer* Mächte. Daher behandeln sie die Instrumente mit großem Respekt.



INFO!

GAMELAN-ORCHESTER

Neben verschiedenen Gong- und Metallplattenspielen, Gongs und Trommeln kommen in manchen Orchestern auch Flöten oder ein zweiseitiges Streichinstrument zum Einsatz. Die tiefen Instrumente spielen üblicherweise lange Töne und bilden somit das Fundament des Orchesters. Die mittleren Instrumente führen mäßig bewegte Figuren aus, die zur Kernmelodie gehören. Die hohen Instrumente umspielen die Kernmelodie.

Gilak   
B37

Kernmelodie (pokok)

Metallofon 1 

Metallofon 2 

Verdoppelte Kernmelodie (ngsa)

Glockenspiel 

Reihengongspiel (saron und potèkan)

Xylofon 1 

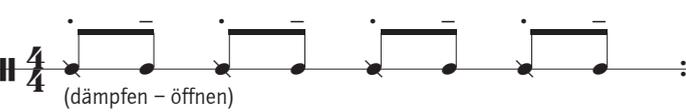
Xylofon 2 

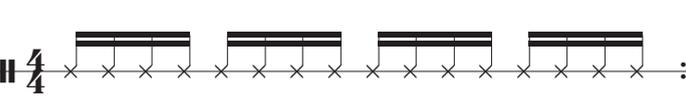
Gong (boning)

Gong 

Klavier 

Zwischenstücke (cèngcèng) und Trommeln (kendang)

Hi-Hat 
(dämpfen – öffnen)

Hi-Hat 

Trommeln 
R R L R L R R R L R L R

Musik: Trad. aus Bali
A. Varsányi, M. Detterbeck

*Magie bezeichnet eine übernatürliche Kraft. Manche Menschen glauben, dass sie durch Rituale diese Kräfte nutzen können.

- 1 a Beschreibt mithilfe des Bildes und der Infobox (S. 60) die typischen Gamelan-Instrumente. Stellt Vermutungen an, wie sie klingen könnten.
- b Überprüft eure Vermutung mithilfe der Aufnahme. Geht dabei auf die Aspekte Rhythmus, Tonhöhe, Lautstärke (Dynamik) und Klangfarbe ein.

- 2 a Erarbeitet euch das Spielstück *Gilak*. Übt zunächst die einzelnen Stimmen, setzt sie dann zusammen und gestaltet eine Aufführung.
- b Erläutert die musikalischen Besonderheiten der einzelnen Stimmen und die Wirkung beim Zusammenspiel.

Der Klang des „Exotischen“*

Als Claude Debussy 1889 auf der Pariser Weltausstellung zum ersten Mal ein Gamelan-Orchester hörte, war er von den fremdartigen Klängen beeindruckt. Diese Erfahrung beeinflusste seine Kompositionen nachhaltig.

INFO!

CLAUDE DEBUSSY

(1862-1918)

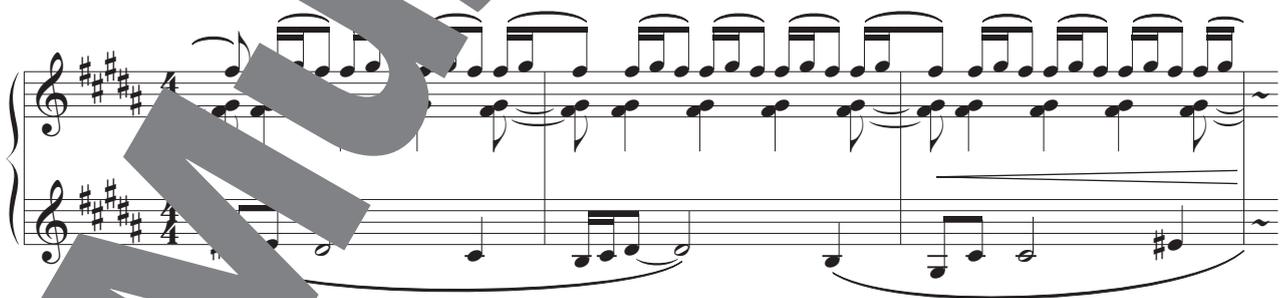
- französischer Komponist
- lässt sich u. a. von den Gamelan-Orchestern und indonesischen Musiktraditionen inspirieren
- bekannte Werke: *Prélude à l'après-midi d'un faune*, *La Mer*



- 3 a Hört euch das Klavierstück *Pagodes* von Debussy an. Markiert die drei Stimmen (Klangschichten) mit verschiedenen Farben.
- b Untersucht die Klangschichten hinsichtlich der verwendeten musikalischen Mittel: Tonhöhe, Tonart, Rhythmus. Ordnet dazu die Aussagen in den Kästchen jeweils einer der Klangschichten zu.
- c Vergleicht die Noten von *Pagodes* mit dem Spielstück *Gilak*. Geht dabei auf die Kernmelodie sowie auf die verwendeten Notenwerte und Intervalle in den einzelnen Klangschichten ein.

Claude Debussy: *Pagodes* (Ausschnitt)

B38



- zwei Töne gleichzeitig gespielt
- synkopierter Rhythmus in Viertelnoten
- kurze Notenwerte (Achtel und Sechzehntel)
- zwei Töne im Wechsel, ständig wiederholt

*Der Begriff „exotisch“ wurde verwendet, um europäische Musik zu beschreiben, die Elemente aus anderen Kulturen übernimmt. Oft wurde der anderen Musikkultur damit nicht mit dem nötigen Respekt begegnet.

RHYTHMUS

- 1 Spielt den Rhythmus mit zwei Stiften in einem langsamen Tempo zum Metronom.



- 2 Hört euch die Hörbeispiele an und führt das Faust-Hand-Pattern...

- 3 **Zu zweit:** Spielt den untenstehenden, vielerorts bekannten Rhythmus.

- a Übt zunächst gemeinsam die obere Zeile.
 b Eine Person spielt den oberen Rhythmus, die andere Person spricht den unteren. Tauscht die Rollen.
 c Klatscht den unteren Rhythmus zu den Hörbeispielen.

Bodypercussion/
Sprechen

R L R L R L R L R L

K Ok Ok K Ok Ok Os Os Os K Ok K Ok Os Os
 du da di du da di du dei du dei du dei

Klatschen/
Sprechen

Clap and_ say: "Hel - lo!"

STIMME/TONHÖHE

- 4 a Singt die Melodie.
 b **Zu zweit:** Singt die Melodie Ton für Ton abwechselnd.
Für Profis: Singt die Melodie in Moll.

Play with me the lit - tle one: Ping, pong ping, ping pong, pong, pong, ping.



IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- Lieber als Spielzeug verschiedener Kulturen auszuwählen
- Funktion und Wirkung von Weltmusik zu beschreiben
- vokale Traditionen aus aller Welt zu unterscheiden
- Einflüsse von Weltmusik auf ein Werk der europäischen Kunstmusik zu analysieren

Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.



6

MUSIK IN FORM

START
UPS

FRISTEN
ME UND KÖRPER

A GOOD BEGINNING



Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

C F C/E Fismb5 Gsus Am7 G7sus C

A good be-gin-ning makes a good end-ing, there's a time and a place for ev-'ry-thing.

Begleitung

A good be-gin-ning su-ly make a good end-ing.

- > Singt die Begleitung zur Audioaufnahme. Achtet darauf, welchen Einfluss die wechselnden Harmonien auf den gesungenen Ton haben.
- > Erarbeitet euch die Melodie: Experimentiert mit verschiedenen Stimmen (hell und lächelnd bzw. dunkel und mit viel Resonanzraum).
- > Teilt euch in zwei Gruppen und führt Melodie und Begleitung gleichzeitig aus.



MOVE IT



Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Here we go, here we go, we like to move it.
Here we go, here we go, come on, come on, groove it.
Break (whispering) D. C.
More break, don't wait, once a-gain let's groove it. Yo!

- > Übt das Start-up.
- > Teilt euch in vier Gruppen und erarbeitet die Begleit-patterns in langsamem Tempo.
- > Überlegt euch einen abwechslungsreichen Ablauf.

Tipps:

- > Baut schrittweise den Begleitgroove auf, bevor ihr dazu sprecht.
- > Wechselt den Rhythmus auf Zuruf einer Spielleiterin oder eines Spielleiters.

Begleitung

mit den Händen auf ein Buch trommeln

R L R L

mit der flachen Hand auf Papier (paper),
mit der Faust (fist) auf den Tisch trommeln

R R L R R L

fist pa-per fist pa-per

mit den Fingerspitzen auf ein Lineal trommeln

R L R L R R L R

Lineal über Tischkante legen, zupfen,
dann auf den Tisch ziehen

EIN JAHRHUNDERT-HIT: DER PACHELBEL-KANON

Eine der bekanntesten Bassfiguren wurde von Johann Pachelbel vor über 300 Jahren komponiert.

 **Johann Pachelbel: Kanon und Gigue für 3 Violinen mit Generalbass**

□ □ □ □ □ □ □ □



INFO!

JOHANN PACHELBEL

- (1653-1706)
- in Nürnberg geboren und verstorben
 - Organist an verschiedenen Höfen und Kirchen in Deutschland
 - viele Kompositionen im Bereich der Orgelmusik und geistlichen Vokalmusik
 - beeinflusste Johann Sebastian Bachs musikalisches Schaffen



- 1** a) Benenne die Note der Bassfigur.
 b) Untersuche die Intervalle. Trage deren Größe und Richtung mithilfe von Ziffern und Pfeilen in die Kreise ein.
 c) Beschreibe das System, auf welchem die Figur beruht.

2) Untersuche die Notenschnipsel aus dem Pachelbel-Kanon“. Notiere in Stichpunkten Besonderheiten, z.B. zu Notenwerten und Melodieverlauf.

3) Bringt den noch einmaligen Hören die Notenschnipsel in die richtige Reihenfolge.

4) Begründe, warum Pachelbel als Titel „Kanon“ gewählt hat.

□



□



□



□





MUSIK MIT DEN OHREN VERSTEHEN

Musik spielt im Alltag eine wichtige Rolle: Z. B. nutzt man sie zum Entspannen oder Tanzen, sie beeinflusst die Stimmung. Man hört sie alleine oder gemeinsam. Wenn ihr genau zuhört, könnt ihr ein besseres Verständnis und tieferes Erleben beim Musizieren gewinnen.



Schritt 1 Assoziatives Hören

- Hört euch den ersten Satz aus der *Sinfonie Nr. 1 in e-Moll* von Franz Schubert an. Lasst die Musik auf euch wirken und eure Gedanken fließen.
- Notiert, welche Bilder oder Szenen euch durch den Klang in den Sinn kommen und welche Gefühle diese Musik in euch ausgelöst hat.

Tip: Macht es euch bequem und schließt, wenn ihr das wollt, die Augen.



Verwendet auch eigene Hörbeispiele.

→ **Zu zweit:** Tauscht euch über eure Eindrücke aus.

Schritt 2 Strukturen hören

- Hört das Hörbeispiel nochmal. Legt mithilfe einer Stoppuhr in der Zeitleiste den Beginn jedes erkennbaren Abschnitts in Minuten fest und benennt die musikalischen Ereignisse, die für den jeweiligen Abschnitt charakteristisch sind.
- **Zu zweit:** Vergleicht eure Notizen. Seht dabei auf folgende Aspekte ein:
 - > Wiederholungen oder Variationen
 - > Länge der einzelnen Teile
 - > Entwicklung im Aufbau und Ablauf

Zeit		
Ereignis		
Parameter		

Schritt 3 Musikalische Parameter

→ **Gruppenarbeit:** Jede Gruppe wählt einen Parameter, auf den sie ihre Aufmerksamkeit beim erneuten Hören richtet. Tragt die Ergebnisse für jeden Abschnitt in der Zeile (1-6) ein.

Melodie

Tempo

Klangfarbe

Lautstärke

Zusammenklang

Rhythmus

- Tauscht euch in jeder Gruppe zu euren Ergebnissen aus.
- Führt die Gruppenergebnisse z. B. an der Tafel zusammen.

Schritt 4 Instrumente und Stimme

- Notiert die beteiligten Instrumente bzw. Stimmen, z.B. Streicher, Trompete, hoch/tief.
- Beschreibt den jeweiligen Klang mit Adjektiven, z.B. sanft/pompös, zurückhaltend/aggressiv, hell/dunkel, klar/rau, warm/metallisch.

Instrumente/Stimmen	Klang	Funktion

- Achtet beim nochmaligen Hören auf die Funktion des jeweiligen Instrumentes bzw. der Stimme, was euch auffällt:
 - > besonders gut hörbare Instrumente bzw. Stimmen
 - > Einsatz der Instrumente bzw. Stimmen, z.B. solistisch, Ensemble, weich/schmelzig/melodiös, virtuos, wiegespräch mit den anderen Instrumenten
 - > Effekte, z.B. Triller, Verschleifen der Töne, Staccato

INFO!

FLORENCE PRICE

(1887-1953)

- in den USA geboren
- Komponistin und Pianistin
- erste afroamerikanische Frau, deren Werk von einem großen Orchester aufgeführt wurde (*Sinfonie Nr. 1 in e-Moll*, 1933)
- der Großteil ihrer Werke (Vokalkompositionen, Stücke für Orchester, Bands, Klavier ...) wurde bislang nicht veröffentlicht



EIN KONZERT FÜR DIE TROMPETE

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts gelang dem österreichischen Trompeter und Trompetenbauer Anton Weidinger eine bahnbrechende Erfindung: Er versah die Trompete mit Klappen, wodurch alle Töne spielbar wurden. Joseph Haydn nutzte dies in seinem Trompetenkonzert in Es-Dur, das bis heute zum festen Bestandteil des Trompetenrepertoires gehört.

Joseph Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur, 1. Allegro (Ausschnitte)



<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Chromatische Tonleiter (nur Halbtonschritte)
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Tonleitern
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Gebrochene Dreiklänge auch in tiefer Lage
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Triller (Verzierung mit schnellen Tonwechseln)

- 1 a Hört euch den Beginn von Haydns Trompetenkonzert an und beschreibt die Musik mit eigenen Worten.
- b Lest in den Kästchen rechts die Begriffe, die Neuerungen, die mit der Klappentrompete möglich waren. Ordnet diese den Noten zu.
- c Für Profis: Bringt die Notenschnitte in die Reihenfolge, in der sie bei Haydn vorkommen.

Das Solokonzert

Im Solokonzert (*concertare* = wetteifern) stehen sich eine Instrumentalsolistin bzw. ein Instrumentalsolist und ein Orchester als „konzertierende Partner“ gegenüber. Die Solistin / Der Solist spielt dabei oft sehr virtuose Passagen. In der Regel besteht ein Solokonzert aus drei Sätzen mit unterschiedlichen Charakteren und Tempo.

- 2 Ordnet die Beispiele den jeweiligen Satzbezeichnungen zu.



<input type="checkbox"/>	1. Satz: schnell, oft in Sonatensatzform (siehe S. 70f.)	<input type="checkbox"/>	2. Satz: langsam, meist dreiteilig	<input type="checkbox"/>	3. Satz: schnell, oft als Rondo
--------------------------	--	--------------------------	------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

Selina Ott – eine Trompeten-Virtuosin aus Österreich

2018 gewann die Österreicherin Selina Ott als erste Frau mit gerade einmal 20 Jahren den 1. Preis beim ARD-Musikwettbewerb in der Kategorie Trompete. Seither reißen die Anfragen führender Orchester und Festivals nicht ab.

Musik spielte in meiner Familie

immer eine große Rolle. Ich bin in einer Musikerfamilie aufgewachsen, meine Eltern sind professionelle Musiker.

An der Trompete fasziniert mich

der Klang und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Als ich mit sechs Jahren begonnen habe Trompete zu lernen, habe ich die Trompete ausgewählt, weil sie „schön glänzt und laut ist“!

Haydns berühmtes Trompetenkonzert in Es-Dur

begleitet mich nun schon viele Jahre lang, seit Beginn meines Studiums. Ich spiele es oft im Konzert, aber es wird nie langweilig! Es ist eine der genialsten Kompositionen des gesamten Repertoires für Trompete.

Wenn ich ein Stück für Trompete in Auftrag geben könnte

würde ich der Komponistin oder dem Komponisten erklären, was alles möglich ist auf der Trompete. Sonst würde ich keine großen Wünsche äußern, damit sich das neue Werk möglichst frei entfalten kann.

Mein Arbeitsalltag

zu Hause besteht aus täglichem Üben und Musikarbeit. In den Pausen nutze ich, um Zeit mit meinen Pferden zu verbringen.

Vor Konzerten

bin ich konzentriert und auf das jeweilige Konzert fokussiert. Ich habe keine speziellen Routinen vor dem Auftritt, außer mich gut einzusprechen. Bestmögliche Vorbereitung gibt die nötige Sicherheit.

Ein wichtiger beruflicher Moment

war der Gewinn des ARD-Musikwettbewerbs. Dieser Wettbewerb hat mir die Tür zur solistischen Karriere geöffnet.

Soziale Medien

nutze ich, um mit Menschen zu vernetzen, kennenzulernen, in Kontakt zu bleiben. Ich habe keine Marketingstrategie hinter meine Social-Media-Accounts und poste nur, wenn ich Lust darauf habe und etwas Sinnvolles zu posten habe.

In den nächsten Jahren

freue mich, in verschiedenen Konzerthäusern mit verschiedenen Orchestern in den unterschiedlichsten Ländern zu spielen. Ich freue mich auf viele spannende Projekte, mein Beruf ist immer aufregend!

INFO!

SELINA OTT

(*1998)

- in Krems geboren
- Studium in Karlsruhe und Wien
- Solokonzerte u. a. mit Wiener Symphoniker, WDR Sinfonieorchester Köln, Budapest Festival Orchestra



- a** Lest den Steckbrief und unterstreicht die wichtigen Aussagen.

b Zu zweit: Tauscht euch darüber aus, was euch am Berufsalltag von Selina Ott besonders aufgefallen ist oder überrascht hat. Überlegt, welche Herausforderungen der Beruf von professionellen Instrumental-solistinnen und -solisten mit sich bringt.
- Die Trompete galt lange Zeit als typisches „Männerinstrument“. Findet Argumente dafür, weshalb dieses Klischee überholt ist.

EINE MUSIKALISCHE DEBATTE

In einem Debattierclub geht es heiß her: In diesen Redewettkämpfen stehen sich zwei Teams (Pro = dafür / Kontra = dagegen) gegenüber und versuchen sich gegenseitig mit Argumenten zu überzeugen. Für eine Debatte gibt es feste Regeln und einen festen Ablauf.

1 a Stimmt ab, welche der drei Fragen debattiert werden soll.

Sollen Schülerinnen und Schüler ihre Lehrpersonen benoten?

Soll Ludwig van Beethoven heute noch unterrichtet werden?

Darf man für eine politische Demonstration die Schule schwänzen?

Soll eine einheitliche Schulkleidung eingeführt werden?

b Gruppenarbeit: Teilt euch in vier Gruppen, in je zwei Pro- und zwei Kontrateams. Sammelt überzeugende Argumente.

c Bestimmt je eine Rednerin oder einen Redner. Alle anderen notieren die Beobachtungen in der Tabelle unten. Führt eine Debatte mit folgenden Schritten durch:

1
Eröffnungsrunde:
Jede Rednerin / Jeder Redner legt die eigene Position in einer Minute dar. Dabei darf nicht unterbrochen werden.

2
Freie Aussprache:
Sechs Minuten lang findet ein freier Austausch von Argumenten statt. Es dürfen keine Moderatoren sein.

3
Schlussrunde:
In je einer Minute wird der Standpunkt nochmal verdeutlicht. Die eigene Position kann aufgrund überzeugender Gegenargumente geändert werden. Es dürfen keine neuen Argumente genannt werden.

2 a Analysiert anschließend den Verlauf der Debatte mithilfe eurer Notizen.

b Tauscht euch zu folgenden Fragen aus:

- > Welche Argumente waren besonders wirkungsvoll?
- > Wer konnte in der freien Aussprache am besten überzeugen?
- > Wie unterschieden sich die Aussagen der Rednerinnen und Redner in der Eröffnungs- und Schlussrunde?

	Eröffnungsrunde	Freie Aussprache	Schlussrunde
Pro			
Kontra			

Die Sonatensatzform

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entwickelte sich Wien zu einem führenden Zentrum der Musik. Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn prägten diese sogenannte "Wiener Klassik". Eine musikalische Form, die dem Verlauf einer Debatte ähnelt, erlangte große Bedeutung: die Sonatensatzform oder Sonatenhauptsatzform.

- 3 Hört euch die zwei Themen aus Beethovens Klaviersonate an. Untersucht die Themen und tragt die Unterschiede in die Tabelle ein.



Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 1, 1. Satz

Thema 1



Thema 2



	Thema 1	Thema 2
Melodie		
Artikulation		
Tongeschlecht		

- 4 Informiert euch über die Sonatensatzform.

GRUNDWISSEN

AKTIV



DIE SONATENSATZFORM

Die Sonatensatzform findet sich immer in den ersten Sätzen von Sonaten, Sinfonien oder Instrumentalkonzerten. Sie besteht aus den folgenden Teilen:

Exposition: Zwei gegensätzliche Themen werden in verschiedenen Tonarten vorgestellt.

Durchführung: Beide Themen werden miteinander kombiniert und weiterentwickelt (verarbeitet).

Reprise: Die beiden Themen klingen erneut, jedoch in derselben Tonart und oft leicht verändert.

Coda: Oft erklingen markante Schlussakkorde.

Ergänzt die Teile der Sonatensatzform im Ablaufplan:



- 5 a Hört euch den gesamten ersten Satz der Klaviersonate an. Tragt in den Ablaufplan ein, ob Thema 1 (Th. 1) oder Thema 2 (Th. 2) erklingt und wo Zwischenspiele (Zwsp.) zu finden sind.



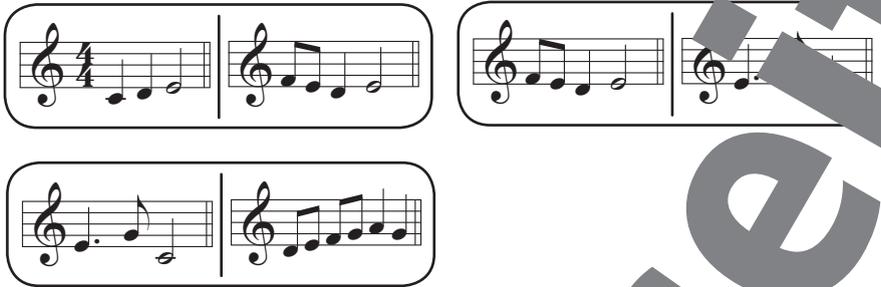
- b Vergleicht den Ablauf mit dem Verlauf eurer Debatte.

C9
C10



STIMME/TONHÖHE

- 1 a** Erarbeitet euch die Melodien mithilfe eines Instruments. Eine Person spielt vor, die anderen singen auf der Silbe *Ju* nach.
b Zu zweit: Verteilt euch im Raum und spielt Melodie-Domino: Person A singt eine Melodie. Person B wiederholt diese und singt eine neue Melodie. Dann wiederholt Person A die Melodie von Person B und singt wiederum eine neue Melodie.
Tipp: Nutzt dazu die Melodien der Domino-Steine.



- 2 a** Singt die Melodie auf der Silbe *dü* zur Aufnahme.
b Improvisiert reihum im dritten und vierten Takt. Die ersten beiden Takte singen alle gemeinsam.



RHYTHMUS

- 3 a Zu zweit:** Erarbeitet euch den zweistimmigen Rhythmus mit zwei Stiften.
b Steigert allmählich das Tempo bis zum Ende des Playback.



IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- Elemente der Popmusik in der Popmusik wiederzuerkennen
- Besetzung, Form und verwendete Parameter in Musikbeispielen hörend zu erfassen und mit Fachvokabular zu beschreiben
- den Alltag einer Berufsmusikerin zu reflektieren

Klar kann
ich das!

Das gelingt
mir meistens.

Das fällt mir
noch schwer.



7

AUF DER BÜHNE



RHYTHM LANE



Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

① R L PK PK K Ok Ok K Ok
Walk - ing down and down, walk - ing down the rhythm lane.

② R L R L
K Ok Ok K Ok

PK = mit einer Partnerin / einem Partner klatschen

- > Erarbeitet Bodypercussion und Sprechtext gemeinsam.
- > Stellt euch in zwei Gruppen versetzt in einer Gasse auf. Spielt die Bodypercussion im Kanon. Klatscht dabei zunächst in die Luft.
- > Eine Person geht durch die Gasse und führt dabei immer nur Takt 1 aus. Sie klatscht mit der Person ein, die gerade Takt 1 spielt, also abwechselnd rechts und links.
- > Am Ende der Gasse reiht sich die Person wieder ein und alle rücken nach.



ROCK VOX



Text u. Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Dm G A last time Dm
Dui dap, wi du dap, ba da dui dap, du wi dap, ba du nau!
vox, hey, keep mov in', sing: rock vox, so groov-y when we sing!

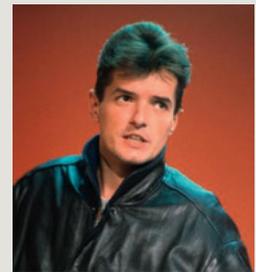
Beg (E-Gitarre) F G A last time Dm
Nä nau, nä nä nä nau.

Dm (wie ein Synthesizer) F G A last time Dm
U i u i u i u i u i u nau.

INFO!

FALCO

- (1957–1998)
- bürgerlicher Name: Johann „Hans“ Hölzel
- österreichischer Sänger und Musiker
- starb 1998 bei einem Autounfall in der Dominikanischen Republik
- weitere bekannte Songs: *Der Kommissar*, *Nie mehr Schule*, *Out of the Dark*, *Jeanny*

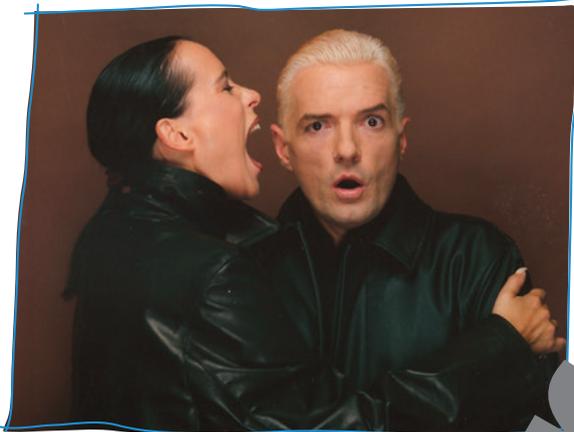


- a** Lest den Liedtext und recherchiert zu euch unbekanntem Begriffen.

b Zu zweit: Markiert sprachliche Besonderheiten im Text. Tauscht euch darüber aus, wie der Text auf euch wirkt und was euch aufgefallen ist.
- a** Hört euch das Lied an und prägt euch den Rhythmus der Rap-Strophen ein.

b Sprecht den Text langsam. Betont die unterstrichenen Silben.

c Führt das Lied zunächst zum Playback auf. Begleitet euch anschließend selbst.



Falco und Maudie Wohlfahrt (1997)

- 3** Seht euch das Musikvideo zu *Rock Me Amadeus* im Internet an und beschreibt, in welche Rollen Falco darin schlüpft.

- a Gruppenarbeit:** Schreibt zusammen je eine eigene Rap-Strophe zu dem Thema „Was würde Mozart heute alles entdecken?“. Ergänzt dann in der Tabelle die fehlenden drei Zeilen.

Wichtig:

- > Schreibt in jedes Kästchen ein Wort zu vier Silben.
- > Achtet auf die Wortbetonung und unterstreicht die betonten Silben.
- > **Für Profis:** Verwendet Reime am Ende der Zeile. Kombiniert in eurem Text deutsche und englische Wörter.

Und weiter:

h... Ama-	<u>deus</u> durch	<u>uns're</u> Straßen	<u>ginge</u> ,

- b** Präsentiert eure Ergebnisse: Singt gemeinsam den Refrain, je zwei Gruppen rappen dazwischen ihre Strophe.

IM RAMPENLICHT: DIE BAND

Nicht nur auf großen Festivals, auch auf Schulfesten sind die Mitglieder der Band oft die Stars des Tages. Begleitet von typischen Bandinstrumenten wie E-Gitarre, Keyboard, E-Bass oder Schlagzeug spielen sie Coverversionen oder tragen eigene Songs vor.



Ein Song für uns

Text: A. Kirms, M. Detterbeck, M. Helbling
Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Refrain

Wir ma-chen ei-nen Song für uns, die gan-ze Klasse spielt mit, ein Song, so wie er uns ge-fällt, der wird ein ech-ter Hit! Wir wird ein ech-ter Hit!

Rap-Strophen

1. Zuerst da brauchen wir die Drums, ein grooviger Beat muss her.
Mit Hi-Hat, Bass Drum, Snare Drum, Toms ist das Drumset – nicht schwer!
2. Zum Schlagzeug – gehört der Bass, der gibt dem Song den Kick!
Der Bass ist unser Fundament, das ist der groove Trick.
3. Und jetzt noch eine Melodie, ich sing sie auch mit vor.
Die wird ganz sicher auch ein Hit, hey, hört woll' im Ohr!
4. Nun kommt auch noch das Keyboard drüber, die Korde drückt.
Den Drive bringt die Gitarre mit, wird der Sound perfekt.
5. Jetzt fehlt uns noch ein Saxofon, um den letzten Schritt.
Es hat gar nicht so viel zu tun, es spielt den Riff.

Bestimmt eine Person, die das Tempo vorgibt: Sie stellt sich den Song zunächst vor und schnippt oder patscht im Tempo der Viertel. Dann schaut sie die Klasse an und zählt im Rhythmus der Viertel bis Vier.



Begleitung



Stabspiele/Boomwhackers

Cowbell

Bodypercussion

Vocussion

1. a Hört euch den Song an und prägt euch die Rap-Strophen ein.
b **Gruppenarbeit:** Bildet zwei Gruppen (Rap, Instrumente) und übt eure Stimmen.
Tipp: Die Rap-Gruppe teilt den Text auf, sodass jedes Gruppenmitglied zumindest eine Zeile rappt.
c Gestaltet eine abwechslungsreiche Aufführung. Beschließt gemeinsam, wer wann spielt, singt oder rappt. Singt den Refrain alle gemeinsam.

Die Besetzung einer Band

E-Gitarre

Die E-Gitarre verstärkt als Rhythmusgitarre den Groove und spielt als Leadgitarre Melodien und Solos. Dabei werden oft verzerrte Sounds und andere Effekte benutzt.

Keyboard

Das Keyboard kann Melodien übernehmen, flächige Begleitakkorde spielen oder den Groove verstärken. Dabei kommen die unterschiedlichsten Sounds zum Einsatz, z. B. Orgel-, Synthesizer-, Klavier- und Streicherklänge.

E-Bass

Der E-Bass spielt meist die tiefsten Töne des Akkords und bildet so das harmonische Fundament der Band. Gemeinsam mit dem Schlagzeug gestaltet er den Grundgroove.

Gesang

Oft ist die Sängerin oder der Sänger der Star der Band. Der individuelle Stimmklang ist ein wichtiger Wiedererkennungswert für eine Band. Der Gesang transportiert die Botschaft des Songs.

Schlagzeug (Drumset)

Das Schlagzeug gibt Takt, Tempo und Groove vor und sorgt so für rhythmische Stabilität. Es hilft den Bandmitgliedern, sich bei Takt- und Tempowechseln besser zu orientieren.



- 2 **Gruppenarbeit:** Bereitet ein Interview mit einer Band vor. Teilt euch in sechs Gruppen: je eine zu den fünf Bandinstrumenten und eine Interview-Gruppe mit mindestens fünf Personen.

1 **Vorbereitung:** Informiert euch über die Instrumente mit Hilfe der Texte und zusätzlicher Recherche über euer Instrument.
Interview-Gruppe: Bereitet Fragen vor, z. B. zur Rolle des Instruments in der Band, zur Spielweise, zu klanglichen Besonderheiten, bekannten Musikerinnen und Musikern.

2 **Durchführung:** Jede Person aus der Interview-Gruppe führt ein Interview mit einer Instrumenten-Gruppe durch. Gestaltet gemeinsam ein Plakat zu eurem Instrument und sucht ein passendes Hörbeispiel im Internet.

3 **Auswertung:** Die Person aus der Interview-Gruppe präsentiert jeweils die Ergebnisse. Die anderen aus der Instrumenten-Gruppe ergänzen und beantworten gegebenenfalls weitere Fragen.

HAIR - MUSIK FÜR EIN NEUES ZEITALTER

Lange Haare und Bärte, freie Liebe und nackte Haut, Proteste gegen den Krieg ... In den 1960ern und 1970ern schlossen sich viele Jugendliche der Hippie-Kultur an. Viele glaubten, dass astrologisch eine friedliche Ära vorausbestimmt sei: das „Zeitalter des Wassermanns“. Im Musical *Hair* wird dieses Zeitalter mit dem Lied *Aquarius* besungen.



Aquarius

Text: J. Rado, G. Ragni
Musik: A. T. G. Mac Dermot
© EMI

Strophe

When the moon is in the seventh house and
 Ju - pi - ter a - ligns with Mars, peace will guide the
 plan - ets love will steer the stars.

Refrain

This is the dawning of the Age of A - qua - ri - us, the
 Age of A - ri - us. A - qua - ri - us!
 A - qua - ri - us!

- Hört euch das Lied *Aquarius* an und übersetzt den Text. Gebt die Aussage der Strophe und des Refrains mit eigenen Worten wieder.
- Untersucht den Score und zeigt, mit welchen musikalischen Mitteln der Textinhalt ausgedrückt wird. Die Lehrer helfen euch dabei.

Wo finden sich Tonschritte und -sprünge?

Wo sind die höchsten und tiefsten Töne?

In welche Richtung bewegt sich die Melodie?

Inwiefern ist das Wort „dawning“ (Morgendämmerung) hervorgehoben?

Warum erscheint im Refrain ein Auflösungszeichen?

- 3 **Gruppenarbeit:** Bildet Gruppen mit 6-8 Personen. Setzt den Wechsel zwischen dem „alten“ und dem „neuen“ Zeitalter in zwei Standbildern um.



Lasst euch auch von der Kleidung zweier Ikonen der Hippie-Zeit inspirieren und recherchiert im Internet. Wählt entsprechende Accessoires.



Der Gitarrist Jimi Hendrix am Woodstock 1969

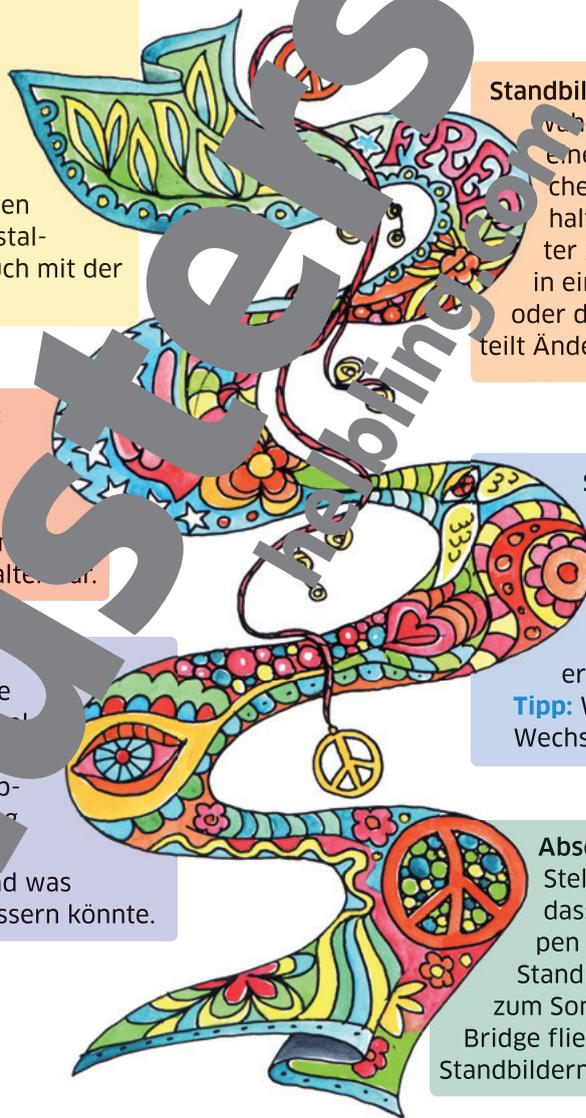


Albumcover der Rock- und Blues-ikone Janis Joplin, einer der wichtigsten Figuren der Hippie-Bewegung



Einstimmung

Hört euch *Aquarius* noch einmal an und achtet auf die musikalische Umsetzung des Übergangs ins „neue“ Zeitalter. Singt die beiden Teile des Songs und gestaltet diesen Übergang auch mit der Stimme.



Standbild 1: „altes“ Zeitalter

Wählt eine Regisseurin oder einen Regisseur. Überlegt, welche Mimik, Gesten und Körperhaltungen für das „alte“ Zeitalter geeignet sind und bringt es in ein Standbild. Die Regisseurin oder der Regisseur gibt Tipps und teilt Änderungswünsche mit.

Standbild 2: „neues“ Zeitalter

Stellt einen Kontrast zum „alten“ Zeitalter dar.

Standbildwechsel

Übt den Wechsel von Standbild 1 zu Standbild 2 zunächst ohne, dann mit Musik. Legt fest, wann der Wechsel erfolgen soll.

Tipp: Wählt als Signal für den Wechsel ein bestimmtes Wort.

Ausführung

Führt eure Standbilder... seitig v... Grup... w... sonde... gelung... ist und was... bessern könnte.

Abschluss

Stellt euch so im Raum auf, dass ihr die anderen Gruppen sehen könnt. Führt euren Standbildwechsel gemeinsam zum Song aus. Bewegt euch in der Bridge fließend zwischen den beiden Standbildern oder frei.

- 4 Schaut euch im Internet verschiedene Inszenierungen von *Hair* an und beschreibt, wie *Aquarius* tänzerisch jeweils umgesetzt wurde.

KLANGLANDSCHAFTEN

Wer in einer vermeintlich vertrauten Umgebung mit offenen Ohren lauscht, kann viel entdecken.

- 1 **a Zu zweit:** Sucht im Klassenzimmer einen Gegenstand und erforscht, welche Klänge ihr damit erzeugen könnt. Entscheidet euch für drei Klänge und weist sie je einer der drei Bewegungen zu:
 1. die Arme in die Luft heben, 2. in die Hocke gehen, 3. auf Zehenspitzen stehen.
- b Eine Person spielt nun abwechselnd einen der drei Klänge. Die andere Person schließt die Augen und führt die passende Bewegung aus.
- c Tauscht die Rollen.



Sound-Jagd durch unsere Stadt

Ein vorbeifahrender Bus, die fernen Kirchenglocken, das Gemurmel eines Café – die Geräusche, die uns täglich umgeben, gestalten die Klanglandschaft unserer Stadt mit. Hört genau hin!

- 2 **a Gruppenarbeit:** Erstellt eine kurze Komposition mit dem Titel *Willkommen in unserer Klangstadt*. Geht dabei folgendermaßen vor:



1 **Erforschen**
Sammelt in eurer Stadt interessante Klänge und Geräusche. Bespielt dazu auch verschiedene Oberflächen oder Gegenstände mit Händen, Stöcken oder anderen Materialien.
Wichtig: Nichts darf zerstört werden.

2 **Aufnehmen**
Nimmt die Sounds mit dem Smartphone auf. Notiert den Ort, die Art der Klänge und was ggf. während der Aufnahme passiert ist.

3 **Bearbeiten**
Bearbeitet die Sounds am Computer mit einem kostenlosen Audioschnittprogramm aus dem Internet, z.B. Audacity.
Tipp: Informiert euch im Internet über die Grundfunktionen des von euch gewählten Audioschnittprogramms.

4 **Komponieren**
Überlegt, wie ihr eure Sounds anordnen oder überlagern wollt. Skizziert dies auf einem großen Blatt Papier. Setzt euren Plan in dem Audioschnittprogramm um.

5 **Präsentieren**
Führt euch eure Komposition gegenseitig vor und tauscht euch über die Ergebnisse aus.

- b Stellt den anderen Gruppen (lösbare) Fragen zu euren Sounds, z.B.:
 - > Mit welchem Material wurde ein bestimmter Sound erzeugt?
 - > Wo genau auf dem Marktplatz wurde die Aufnahme gemacht?

Ohren zu und durch

Kopfhörer sind voll im Trend ... Gemeinsam mit dem Smartphone ermöglichen sie uns, immer und überall unsere Lieblingsmusik zu hören.

- 3 a Notiert, wann, wo, wie lange und wofür ihr Kopfhörer nutzt, z.B. Musik, Videos, Spiele am Smartphone.

- b Informiert euch in der Infobox zu Robin Minard. Nehmt Stellung zu seiner Aussage und setzt das Zitat in Beziehung zu eurem eigenen Umgang mit Musik im Alltag.

„Der Umgang mit dem Smartphone, die Möglichkeit, sich durch immer mehr von der Außenwelt abzuschotten, ist etwas völlig Neues. Das ist ein tragisches Problem, denn wir lernen immer mehr wegzuhören, anstatt auf unsere Umgebung zu achten.“
Robin Minard

INFO!
ROBIN MINARD

- (1953)
- in Montréal/Kanada geboren
- Studium Komposition und elektroakustische Musik in Kanada und Paris
- Arbeitsschwerpunkt: Klanginstallationen im öffentlichen Raum
- zahlreiche Konzerte und Ausstellungen
- die Installation *Bedrohte Klanglandschaften* (2023) erweitert *Silent Music* um natürliche Klänge und Tiergeräusche



Eine neue Art des (Hin-)Hörens

Mit seinen Klanginstallationen verfolgt Robin Minard das Ziel, uns dazu anzuregen, Klänge und Musik mit „anderen Ohren“ wahrzunehmen.

- 4 a Seht euch das Video zur Installation *Silent Music* an. Tauscht euch über die Anordnung der Lautsprecher und die jeweiligen Eindrücke aus.
- b Richtet beim zweiten Ansehen eure Aufmerksamkeit auf die Klänge. Setzt deren Wirkung in Beziehung zu eurem bildlichen Eindruck.
- c Findet Argumente dafür und gegenüber, wie weit in dieser Installation dem Ziel des Komponisten dient, Klänge wahrzunehmen.

Pro

Contra



Die Installation *Silent Music* im Kunstmuseum Magdeburg (2019)

RHYTHMUS

- 1 a Übt die Hände einzeln in einem langsamen Tempo zum Metronom.
b Spielt beide Hände zusammen und steigert das Tempo.

rechte Hand

linke Hand

STIMME/TONHÖHE

- 2 a Hört euch die Aufnahme an.
b Bringt die Notenschnipsel in die richtige Reihenfolge um die Melodie.
c Singt die Melodie zur Kontrolle auf der Silbe *dü* zur Aufnahme.



IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- ein Liedtext zu schreiben und eine eigene Strophe zu ergänzen
- die Rolle und Spielweise von Bandinstrumenten zu beschreiben
- einen Musicalsong szenisch umzusetzen
- Klänge in meiner Umwelt wahrzunehmen, mit dem Smartphone aufzunehmen und am Computer zu arrangieren

Klar kann ich das!

Das gelingt mir meistens.

Das fällt mir noch schwer.



8

ABSCHLUSS-SONG



SAMURAI-SPIEL



Bodypercussion-Gruppe



Samurai-Gruppe (in Kreisauflistung)

Zählzeit 1: Person 1 schlägt in Richtung einer anderen Person (Blickkontakt!): „Ha!“

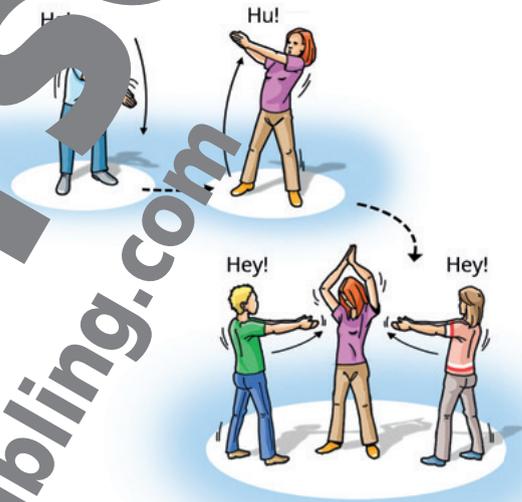
Zählzeit 2: Person 2 wehrt den Schlag nach oben ab: „Hu!“

Zählzeit 3: Die beiden Nachbarinnen bzw. Nachbarn schlagen vor Person 2: „Hey!“

Zählzeit 4: Person 2 wird neue Person 1 und so weiter.

- > Wer einen Fehler macht (zu früh, zu spät, falsche Bewegung, falscher Text), wechselt zur Bodypercussion-Gruppe.
- > Das Spiel ist zu Ende, wenn nur noch zwei Samurai übrig sind. Tauscht nun die Gruppen.

Tipp: Seht euch den Spielablauf im Video an.



DO THE WALK



Ablauf:

- > Alle gehen durch den Raum.
- > Eine Person in der Mitte, die Spielleiter ruft eine Person (links oder rechts).
- > Alle nehmen die entsprechende Gangart an.

Gehen durch:

- Marmelade
- Blitzers
- Wasser
- Wackelpudding
- Schlamm
- glühende Kohlen
- Klebstoff



EIN FERIENSONG

Endlich ist er da: Der Sommer! Gemütliche Badenachmittage, Grillabende, Sonnenbrillen, Ferien, Zeit mit Freundinnen und Freunden ... Dabei darf der passende Soundtrack nicht fehlen: Musik, die uns in gute Laune versetzt.



School's Out

Musik: M. Detterbeck
© Helbling

Strophe

1. Seit Wo - chen schon_ fühl ich mich müd und aus - laugt, da mein
 2. Auf Los geht's los, die Schu - le hat Klaus - ur - bot, denn die
 3. E - gal, ob Spa - nien o - der n - am Sag - ger - see, gut, dass

gan - zer En - er - gie - haus - halt zu nichts... Doch dort am Ho - ri - zont seh
 Fe - rien sind für mich ein wicht' - ges Ret - tu - bot. Komm mit an Bord, hey, &
 ich die Schu - le bis zum Herbst von Fer - ne seh Die Fü - ße im Sand, ge - nie - Be

ich be - reits ein Licht, das mir Rettung aus die - ser Si - tua - tion ver - spricht.
 Chill'n ist an - ge - sagt, denn mir Haus - auf - geben hab' wir uns ge - nug ge - plagt.
 ich den Son - nen - schein, schick die Schu - le ein - fer - tig in die War - te - schlei - fe rein...

Refrain

School's out! School's out! Hal - lo, hal - lo, Som - mer! School's out, yeah!

1. School's out! gibt's Fe - rien oh - ne Punkt und Kom - ma!

2. School's out! Ich sag nur: „Fe - rien, hal - lo, hal - lo!“

Bridge

(stampfen) (klatschen) (stampfen) (klatschen) N.C. → Refrain
 (stampfen) (klatschen) (stampfen) (klatschen) 6x

Schu - le ist aus, ab in die Fe - ri - en! Ha!

- 1 Singt den Song gemeinsam zum Playback.
- 2 Teilt euch in zwei Gruppen.
 - > **Klassenband:** Bestimmt, wer welches Instrument spielt und übt die jeweilige Stimme.
 - > **Tanzgruppe:** Erarbeitet euch die Tanzbewegungen zu Strophen und Refrain. Übt mit Bewegungen zum Intro und übt die Bodypercussion zur Bridge.
- 3 Gestaltet nun eine Aufführung des Songs. Filmt eure Performance und besprecht euch im Anschluss Tipps, was ihr noch verbessern könnt.

Klassenband

Keyboard

Strophe

E D A | 2. Hsus4 H

Refrain

E D A D E | 1.-3. | 4. G A Hsus4 H

Bass

Strophe

2.

Refrain

1.-3. | 4.

Drums

Shaker und Schellenkranz (Refrain)

Cowbell (Refrain)



Tanzgruppe

C24



Strophe 1-3

1. Achter

2. Achter

Refrain

1. Achter

2. Achter

Ablauf

Innen (16 T. freie Gestaltung)	Strophe 1	Refrain	Strophe 2	Refrain	Strophe 3
Refrain	Bridge (12 T. Bodypercussion, S. 84)	Refrain	Outro (freie Gestaltung)		

DIE WELT DER MUSIK



- 1 Durchsucht das Buch und notiert musikbezogene Begriffe, die sich gut zeichnen, erklären oder mit Pantomime darstellen lassen.

Zeichnen: _____

Erklären: _____

Pantomime: _____

- 2 **Gruppenarbeit:** Teilt euch in 3 Gruppen und wählt aus jeder Kategorie drei Begriffe aus. Schreibt je einen Begriff und die zugehörige Kategorie auf einen Zettel und faltet ihn in der Mitte.

- 3 Spielt das Spiel:

- > Bestimmt eine Person in jeder Gruppe ein Zettel der anderen Gruppe aus der Kategorie Zeichnen zieht.
- > Die Person hat nur 30 Sekunden Zeit, den Begriff zu zeichnen. Errät die eigene Gruppe den Begriff, erhält sie einen Punkt und darf bis zum Ablauf der Zeit noch weitere Begriffe ziehen. Dann ist die andere Gruppe an der Reihe.
- > Bestimmt eine Person in jeder Gruppe für die Kategorien Erklären und Pantomime.
- > Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

Musterseite
 helbling.com

IN DIESEM KAPITEL HABE ICH GELERNT

- einen Song mit Bandinstrumenten zu begleiten
- eine Choreografie anhand von vorgegebenen und eigenen Bausteinen zu erstellen
- eine Performance zu gestalten

Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.
--------------------	---------------------------	----------------------------



MUSIKLEHRE KURZ GEFASST



Musiklehre im Überblick

Um Musik aufzuschreiben, verwenden wir ein **Notensystem** (= Notenzeile), in dem die **Tonhöhen, Tonlängen** und **Vortragsbezeichnungen** zu Tempo, Lautstärke (Dynamik) und Artikulation notiert werden können. Diese Übersicht fasst wichtige Besonderheiten der Notenschrift auf einen Blick zusammen.

Takt und Taktarten

(→ S. 8)

Eine Gruppe von **Schlägen** bezeichnet man als **Takt**. Dabei wird jeweils der erste Schlag einer Gruppe besonders betont. Die Gruppen können **unterschiedlich** sein. Ein Takt enthält der 4/4-Takt vier Grundschläge im Wert von einer Viertelnote, 3/4- und 2/4-Takt entsprechend weniger.

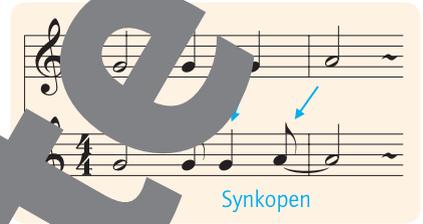
Taktangabe

— Anzahl
— Notenwert (♩)

Synkope

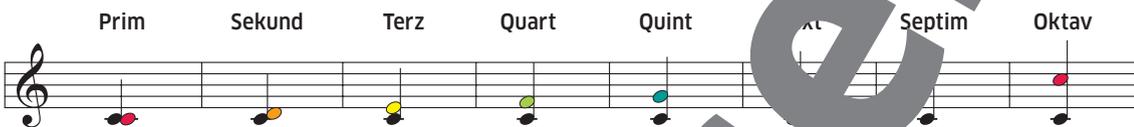
(→ S. 7)

Wird eine Betonung auf eine eigentlich unbetonte Zählzeit verlagert („vorgezogen“), so nennt man dies Synkope:



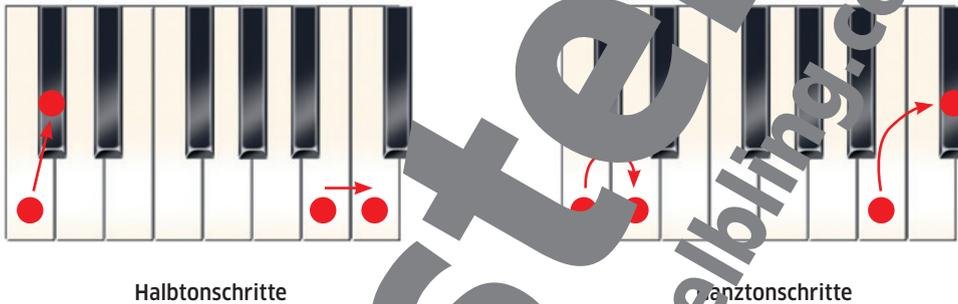
Intervalle

Ein Intervall gibt den **Abstand zwischen zwei Tönen** an. Dabei gilt: Die beiden Töne können nacheinander oder gleichzeitig erklingen; der zweite Ton kann höher oder tiefer sein als der erste.



Halbton- und Ganztonschritt

In der Musik unterscheidet man zwischen Halbtonschritten (kleine Sekund) und Ganztonschritten (große Sekund). Auf dem Klavier ist ein Halbtonschritt die Bewegung von einer Taste zur benachbarten Taste (schwarze Tasten nicht vergessen!). Beim Ganztonschritt wird eine Taste übersprungen.

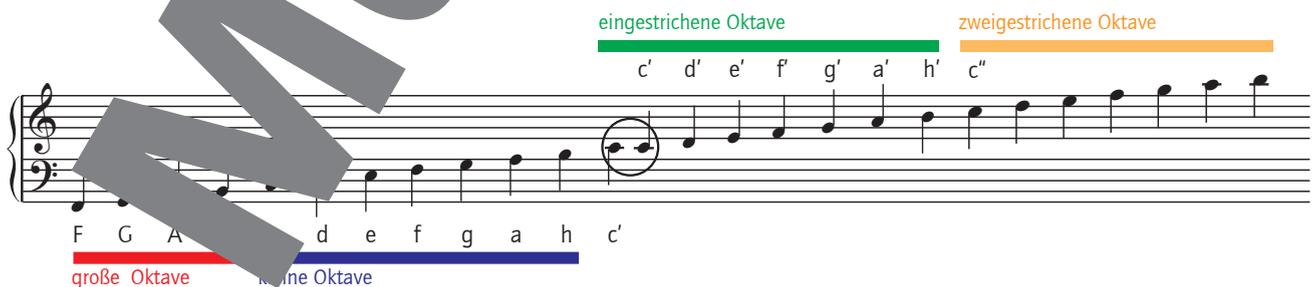


Tonraum

(→ S. 14)

Die Tonnamen wiederholen sich über den Tonraum einer Oktave hinaus. Deshalb teilt man das Tonsystem in Oktavräume ein, die alle beim **c** beginnen und bis zum Ton **h** gehen.

Jeder Oktavraum hat eine eigene **Zeichnung**, damit die Töne eindeutig benannt werden können:



Versetzungszeichen und Vorzeichen

Stammtöne können durch Versetzungszeichen verändert werden. **Vorzeichen** stehen am Beginn eines Notensystems und gelten für das ganze System. Dagegen gelten die **Versetzungszeichen** nur für die Note und alle weiteren Noten auf dieser Tonhöhe bis zum nächsten Taktstrich. Das **Aufführungszeichen** gilt ebenfalls bis zum nächsten Taktstrich. Es löst Vor- und Versetzungszeichen auf.

Kleine und große Terz: Feinbestimmung Intervalle

Um Intervalle genau benennen zu können, muss man die Anzahl der Halbtonschritte zwischen den beiden Tönen bestimmen. Dazu zählt man alle Tasten zwischen den beiden Tönen ab der Klaviatur.

Dur- und Moll-Dreiklänge

Ein Dreiklang entsteht, wenn man drei Töne in Terzen übereinander schichtet. Der tiefste Ton des Dreiklangs ist der **Grundton** und gibt beiden seinen Namen.

Dur- und Moll-Dreiklänge bestehen aus je einer kleinen und einer großen Terz, die unterschiedlich angeordnet sind. Dadurch ändert sich auch die klangliche Wirkung.

Dur- und Moll-Tonleiter

Der Name der Tonleiter wird durch den Ton auf der ersten Stufe (Grundton) bestimmt. Spielt man z.B. die sieben Stammtöne beginnend mit c, so erklingt die C-Dur-Tonleiter.

Die Dur-Tonleiter wird durch den bestimmten Grundton (hier c) bestimmt. Sie besteht aus acht Tönen, die durch die charakteristische Abfolge von Ganz- und Halbtönen (Ganztonschritt, Halbtonschritt) verbunden sind.

Die Dur-Tonleiter (hier C-Dur) beginnt mit dem Grundton **a**, so dass die Dur-Tonleiter (hier C-Dur) entsteht. Im Gegensatz zur Dur-Tonleiter sind bei der Moll-Tonleiter die Halbtöne an anderer Stelle, nämlich zwischen dem 2. und 3. sowie zwischen dem 5. und 6. Ton.

Zu jeder Dur-Tonart gibt es immer eine parallele Moll-Tonart:
 → Diese hat die gleichen Vorzeichen (z.B. C-Dur und c-Moll)
 → Der Grundton der parallelen Moll-Tonart liegt eine Terz unter dem der Dur-Tonleiter.

Start-ups, Lieder und Sprechstücke

Titel und Textanfänge	Seite		Seite
A Good Beginning	63	Rock Vox	73
Amadeus, Amadeus ...	74	Samurai-Spiel	83
Aquarius	78	School's Out	84
Bauernmadl	56	Seit Wochen schneit es doch nicht ...	84
Ce Matin	44	She came to me on a rainy day ...	47
C U When U Get There	65	Sowieso	40
Dance with Me	10	Szenische Fantasie	27
Do the Jelly Walk	83	Terrific	6
Do You Hear the People Sing	24	Tetris	34
Ein Song für uns	76	Toast to you on your birthday ...	43
Ev'rybody, ev'rybody, let's say hi ...	17	Walking down the street ...	73
Ey, stranges, kleines Leben ...	40	When the moon is in the seventh house ...	78
Fa Kor Akyire	51	When we sing a song for us ...	76
Father and Son	18	Zweit	27
Gilak	60		
Go West	65		
Guten Morgen	11		
Here we go, here we go ...	3		
Highlights	1		
Hotaru Koi	51		
I am, you are, we are terrific ...	6		
I'll see you when you get there ...	12		
I'm Gonna Sing	21		
It's not time to make a change ...	18		
Ka Mate	52		
La la la la lai ...	58		
La Mariposa	58		
Lady in Black	47		
Lazy and Low	5		
Let's Make Music!	39		
Let's Say Hi	17		
Memories	43		
Morgen! Guten Morgen ...	5		
Move It	63		
Nur zu zweit kommt man so weit, ...	27		
Ô Bruit Doux	39		
Rhythm Lane	73		
Rock Me Amadeus	74		

Werke

<i>Libertango</i> von Astor Piazzolla	8
<i>Eine Nacht auf dem Kahlen Berge</i> von Modest Mussorgski	30
<i>Vergnügungszug (op. 281)</i> von Johann Strauss Sohn	35
<i>Polka de W. R.</i> von Sergei Rachmaninoff	44
<i>L'Arlésienne: Suite Nr. 2</i> von Georges Bizet	49
<i>Signum</i> von Gottfried Veit	61
<i>Estampes: Pagodes</i> von Claude Debussy	64
<i>Kanon und Gigue in D für 3 Violinen mit Generalbass</i> von Johann Pachelbel	67
<i>Sinfonie Nr. 1 in e-Moll: 1. Allegro ma non troppo</i> von Florence Price	68
<i>Trompetenkonzert in Es-Dur: 1. Allegro</i> von Joseph Haydn	71
<i>Klaviersonate Nr. 1: 1. Satz</i> von Ludwig van Beethoven	81
<i>Silent Music</i> von Robin Minard	

Musterseite
helbling.com

Stichwortverzeichnis

- Abschlag/Aufschlag** 47
 Alltagsmusik 66, 80f.
 Alt 54
 Artikulation 88
 Auflösungszeichen →
 Versetzungs- und Vorzeichen
Ballwein, Monika 22
 Bandmusik 76f., 85
 Bandinstrumente 77
 Bass (Stimmgruppe) 5, 14f., 65
 Bassschlüssel 14f., 26
 Bass-Sound 6, 41, 58
 Be → *Versetzungs- und Vorzeichen*
 Beethoven, Ludwig van 71
 Blasorchester 49
 Blechblasinstrumente 31, 48f.
 Blind Audition 23
 Bizet, Georges 44
 Bulgarische Musik 55
Chromatische Tonleiter 68
 Cello 14
 Computerspiele 34
Debussy, Claude 61
 Dirigieren 8, 17
 Dreiklang 32, 38, 68, 90
 Drums/Drumset 77, 85
 Durtonleiter 45, 91
 Dynamik → *Lautstärke*
E-Bass 14, 76f., 85
 E-Gitarre 46, 76f.
 Effekte 22, 23
 Ezân (Ruf) 76f.
- Fagott** 14, 49
 Falco 75
 Flöte 31, 49
 Filmvertonung 32f.
 F-Schlüssel → *Bassschlüssel*
Ganztonschritt 44f., 89ff.
 Gamelan 60f.
 Generalbass (Bassfigur) 64f.
 Geige 31, 60, 64
 Geräusche 28, 30, 32f., 80
 Gitarre 46
 Gospel 21, 54
 Guiro 10
 Grundschatz (Beat, Metrum) 8f., 23f.
 Grundton 44, 91
Hackbrett 57
 Hair (Musical) 78
 Halbtonschritt 44f., 89ff.
 Haltebogen 52f.
 Harmonik 21, 57
 Harmonik → *Harmonik*
 Haydn, Joseph 68
 Heiliger Geist 79
 Hoppie-Bewegung 78f.
 Hölzer, Johann → *Falco*
 Horn 13
 Horn 48
Interpretation 22f., 32
 Intervall 88ff.
 Intonation 23
 Isicathamiya 54
Jodeln 54
 Joik 55
 Joplin, Scott 75
Kehlgeräusche 55
 Keyboard 75
 Klavierschichten 80f.
 Klavier 46f.
 Kontrabass 14
 Kreuz → *Versetzungs- und Vorzeichen*
 Lautstärke 32, 42, 61, 88
 Les Misérables (Musical) 24
Magic-Beat-Sheet 9
 Matraca 58
 Meltonleiter 45, 91
 Menard, Robin 81
 Musical 24, 78f.
 Muezzin (Gebetsruf) 55
 Mussorgski, Modest 30f.
Notensystem 88
Oboe 31, 49
 Oktav und Oktavraum 14ff., 19, 26, 89
 Open Sound 6, 41, 58
 Orchester 48, 49, 60f., 68
 Orgel 77
 Ott, Selina 69
Pachelbel, Johann 64f.
 Parameter 66f.
 Partitur 29
 Pauke 14
 Percussioninstrumente 10, 34, 41, 74, 85

Performance 22f., 85
 Popmusik 22, 42, 55, 59, 65
 Polka 35
 Posaune 48f.
 Price, Florence 67
 Programmmusik 30f.
 Protestmusik 24f.

Querflöte 31, 49

Rap 41, 74ff.
 Rhythmus 23
 Riff 14

Schlagzeug → *Drums/Drumset*

Solokonzert 68
 Sonatensatzform/Sonaten-
 hauptsatzform 70f.
 Spirituals 21
 Stammtöne 45, 90f.
 Stimme (Funktionen,
 Stimmbildung /
 Stimmwechsel) 18ff., 42
 Streaming 37
 Synkope 7, 88f.

Taktarten 8f., 88

Taktstrich 88

Tango 8

Tempo 23, 88

Thema 71

Timing 22f.

Tonaufzeichnung / Wiedergabe 36f.

Tongeschlecht → *Stimmleiter,
 Molltonleiter*

Tonhöhe 9f., 11

Tonlänge

Tonleiter 44f.

Tonraum 89

Trommel 41

Trompete 48f., 68f.

Tuba 14, 48f.

**Versetzungs- und
 Vorzeichen** 45, 88ff.

Vertonung (Klang-
 geschichte) 28f.

Violine → *Geige*

Volksmusik / Volkstanz
 (Alpenländisch) 56

Vortragsbezeichnungen 8

Zählzeit 7, 89

Zentralton 1

Zither 57

Bilder

Alamy Stock Foto: U1 (o.l.; GL Archive), U4 (o.m.; Peter Schickert), S. 44 (GL Archive), S. 79 (o.r.; Records); **Atelier Nadar, Paris:** S. 61; **Blender Cloud:** S. 32 (Weybec); **defd:** S. 79 (o.l.; Woodstock/Woodstock – Three Days Of Love And Music – USA – 1969); **Dreamstime:** S. 48 (o.l.; ID 16374175 © Lina E. Eshjörn Hogmark); **Flagstaffotos:** S. 60 (Fir0002); **flickr:** S. 14 (Kirk Stauffer Photography), S. 59 (Monica Kobera); **Freepik:** U1 (o.r.; designed by Freepik); **Gascia Ouzounian:** S. 80; **Helbling Archiv:** S. 31 (Instruktion, S. 48 Fotostrecke o., u.m.l., u.r.), S. 48 (m.l., m.r.), S. 49, S. 54 (o.l.), S. 55 (o.r., u.l.), S. 57 (m.l., m.r.); **IS:** S. 78 (Edwin Tan); **J. Ch. François (DP):** S. 64; **Marcus Koopmann:** S. 46 (l., m.r.); **Oliver Kern:** S. 79 (o.r.); **Picture Alliance:** S. 24 (AP Photo / Vincent Yu), S. 75 (r.; Hardy Schiffler); **Robin Minard:** S. 80 (o.; M. S. P. B.); **Sabina Kaiser:** S. 57 (m.r.); **Shutterstock:** U1 (o.m.; ra2 Studio), U1 (m.r.; Yuganov Konstantin), U4 (o.r.; bbernard), U4 (u.l.; SeventyFour), S. 48 (u.r.; Luis Molinero), S. 52 (Vicor Velter); **Thomas Reuber:** S. 54 (o.r.); **UIG:** S. 31 (u.r.; Sovfoto); **Unsplash:** S. 37 (Patrick Perkins); **Wikimedia/Wikipedia:** U4 (o.r.; Axl Jansen), U4 (u.r.; Joseph Karl Stieler), S. 22 (flickr / Franz Josef Morgenbesser), S. 54 (u.l.; flickr / Robert Ledgard), S. 55 (o.l.), S. 55 (u.r.; Daznaempoveche), S. 57 (m.l.; Ludwig Gruber), S. 57 (u.r.; Karl Schwann), S. 75 (o.l.; George Nelidoff), S. 75 (l.; Axl Jansen)

Noten

S. 14: *Seven Nation Army* © Peppermint Stripe Music/Universal U.S.A. Music Publ. Austria; *Another One Bites the Dust* © Queen Music LTD/EMI Music Publishing Germany GmbH; *Sugar Freak* © Stone City Music/EMI Songs Musikverlag; **S. 24:** *Do You Hear the People Sing* / *Misérables* © Hal Leonard Europe GmbH; **S. 39:** *Ô Bruit Doux* © Ed. À Coeur Joie; **S. 45:** *Land of the Living* © Neue Welt Universal/MCA/BMG/Kobalt; **S. 47:** *Lady in Black* © EMI/Fanfare/Chrysalis; **S. 65:** *You Won't Get There* © I-Boy Music LLC/Music of Windswept/Lekratt Music/Pookie Straughter Music; *My Greatest* © Scorpio Music; **S. 74:** *Rock Me Amadeus* © Falco Privatstiftung Edition, Nanaimo Music, Budde Musikverlag, Warner Chappell Music, Neue Welt Musikverlag; **S. 78:** *Aquarius* © EMI Music Publishing

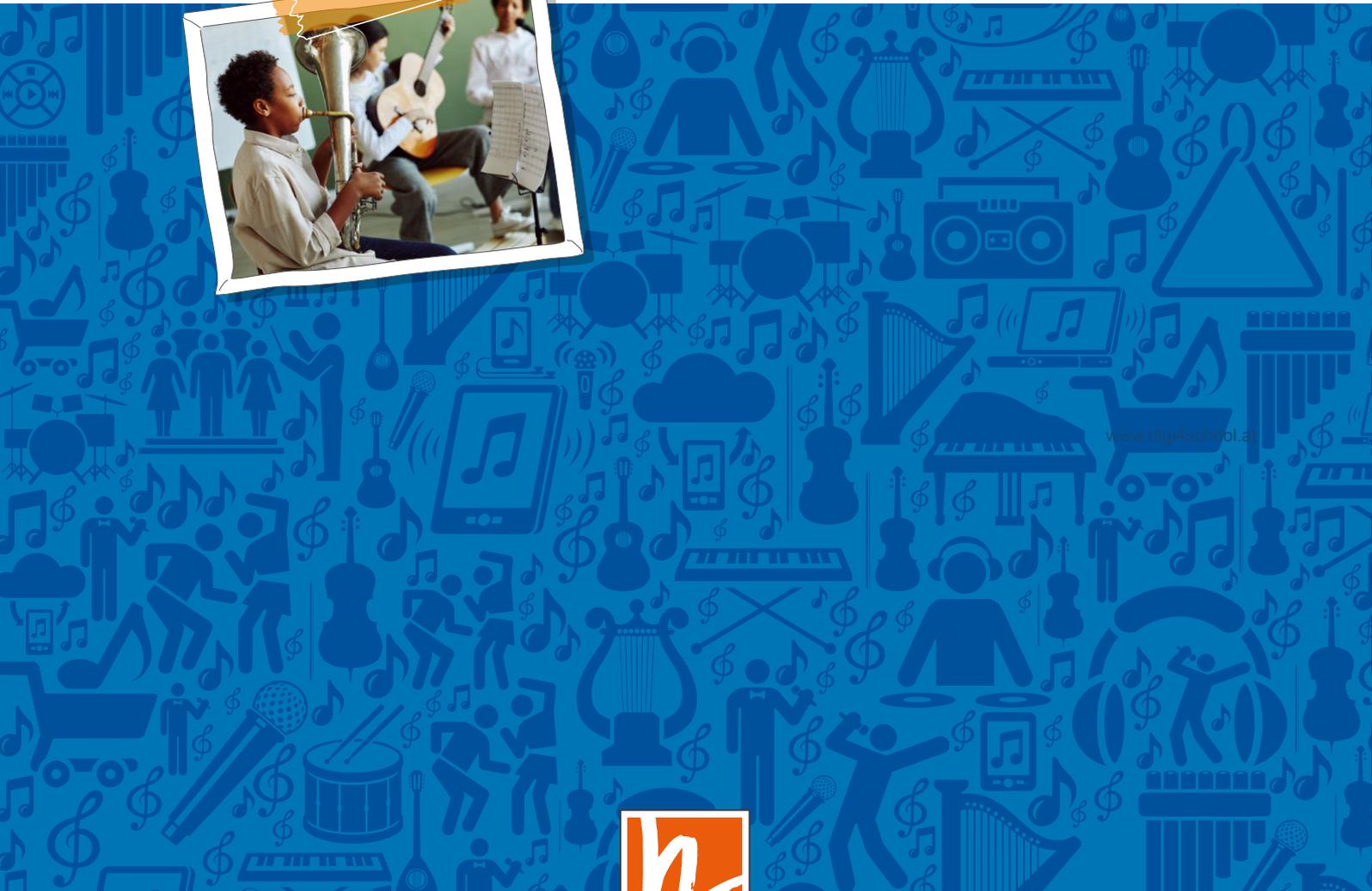
Texte

S. 18: *Father and Son* © BMG

Handwritten musical notation on a grand staff (treble and bass clefs). The notes are labeled with letters: f, g, c', d', e', f', g', a', h', c'', d'', e''. A dashed line indicates the middle C (c') position.



Musterseite
helbling.com



www.digi4school.at